



**Geschäftsbericht
2018**



Reisen von Menschen
für
Menschen



Inhalt

- 1. Die aovo Touristik AG im Überblick**
- 2. Vorwort des Vorstands**
- 3. Bericht des Aufsichtsrats**
- 4. Jahresabschluss**
 - 4.1. Bilanz zum 31. Dezember 2018
 - 4.2. Gewinn- und Verlustrechnung
 - 4.3. Kapitalflussrechnung
 - 4.4. Anhang für das Geschäftsjahr 2018
 - 4.5. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2018
 - 4.6. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018
 - 4.7. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks



Visionen brauchen
Leit-
bilder



1. Die aovo Touristik AG im Überblick

	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatz (TEUR)	12.034,4	11.571,0	14.862,1	16.865,4	14.323,9
Bruttoergebnis vom Umsatz (TEUR)	2.551,1	2.668,5	2.575,7	2.501,2	2.578,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (TEUR)	+ 225,3	+ 481,0	- 323,4	- 690,1	- 342,0
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (TEUR)	+ 225,3	+ 481,2	- 324,0	- 691,4	- 337,8
Bilanzsumme (TEUR)	5.291,6	5.943,2	4.954,1	5.590,5	5.431,4
Grundkapital (TEUR)	1.399,2	1.399,2	1.399,2	1.399,2	1.272,0
Buchmäßiges Eigenkapital (TEUR)	278,2	52,9	0,0	0,0	269,0
Nicht gedeckter Fehlbetrag (TEUR)	0,0	0,0	428,3	104,4	0,0
Beschäftigte (im Jahresdurchschnitt)	43	38	45	60	65

Börsenkürzel A8N
WKN 807 465
ISIN DE 000 807 465 9

Amtsgericht Hannover
HRB 60537

Steuer Identnr: DE207947177

2. Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre
sehr geehrte Damen und Herren,

Das Jahr 2018 war ein gutes Jahr für die aovo Touristik AG; es war zudem das zweite Jahr in Folge in dem sich die großen Anstrengungen - die von den Mitarbeitern und dem Management gemeinsam getragen wurden – im wirtschaftlichen Ergebnis der Gesellschaft positiv niedergeschlagen haben.

Besonders erfreulich ist diese Entwicklung, angesichts der besonderen Rahmenbedingungen des abgelaufenen Jahres: Nicht nur allein der lange Zeit ungeklärte Brexit und der sich verschärfende Handelskonflikt zwischen den führenden Volkswirtschaften der Welt warfen ihre Schatten. In unserem Heimatmarkt haben wir zudem einen Jahrhundertssommer erlebt – und das hochsommerliche Wetter bis in den Herbst hinein hat sich dann auch im späteren Verlauf des Geschäftsjahres für die gesamte Branche auf vielfältige Weise bemerkbar gemacht.

Der Deutschlandtourismus unterliegt glücklicherweise ganz allgemein einem anhaltend positiven Trend, der sich auch in 2018 eindrucksvoll fortsetzte. Unsere Branche ist und bleibt daher wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, insbesondere mit Blick auf Arbeits- und Ausbildungsplätze, aber auch für die Attraktivität des ländlichen Raums.

Mit weiter zunehmenden Reiseaktivitäten und neuen Reisevorlieben und vor dem Hintergrund von Overtourism und der weltweiten Sicherheitsdiskussion, werden sich Destinationen, Veranstalter und touristische Anbieter zukünftig jedoch noch anspruchsvolleren Reisenden stellen müssen; auch weil die Reisenden weltweit nach einzigartigen und authentischen Erlebnissen suchen werden.

Vor dem Hintergrund sich derartig verändernder Märkte, ist es daher besonders erfreulich, dass die aovo Touristik AG von der Gemeinde Oberammergau als exklusiver Vertriebs- und Marketingdienstleister für den Vertrieb von Arrangements und Tickets für die Passionsspiele 2020 mandatiert wurde; in diesem Zusammenhang wurde durch die aovo auch eine entsprechende Unternehmensbeteiligung eingegangen.

Die 42. Oberammergauer Passionsspiele werden vom 16. Mai bis 4. Oktober 2020 stattfinden und gelten als eines der wichtigsten religiösen und kulturellen Ereignisse in Deutschland. Für die nächsten Passionsspiele sind 102 Vorstellungen in der größten Freiluftbühne mit überdachtem Zuschauerraum geplant. Insgesamt werden im Jahr 2020 in Oberammergau rund 450.000 Besucher aus aller Welt erwartet.

Bei alledem dürfen wir jedoch nicht übersehen, dass im vergangenen Jahr im Rahmen einer größeren Wertediskussion in ganz Europa das Nachdenken über nachhaltige Tätigkeiten oder das Fehlen genau dieser ausgelöst wurden. Die Diskussionen in 2018 gingen dabei über Nachhaltigkeit

als Schutz der Umwelt hinaus und umfassen nun längst auch Nachhaltigkeit als Schutz lokaler Gemeinschaften und Einheimischer.

Gerade als die Branchen- und Marketing-Experten also dachten, sie hätten die Bedürfnisse jeder Generation genau analysiert, verändert sich der Reisemarkt wieder einmal rasant – und eröffnet dadurch weitere Chancen für ein Unternehmen wie die aovo.

Der Erfolg und die Entwicklung der letzten zwei Jahre war für uns daher sehr wichtig. Insbesondere dienten diese Jahre der Positionsbestimmung. Was müssen wir tun, um auch in Zukunft auf einem erfolgreichen Kurs zu bleiben und das Ergebnis zu steigern? Was können wir in unseren heutigen Geschäftsfeldern besser oder effizienter machen? Und wo liegen die Potenziale in einer zunehmend digitalen Zukunft?

Das klassische Veranstaltergeschäft wird auch zukünftig wettbewerbsintensiv und durch niedrige Margen geprägt sein. Deshalb gilt es konsequent Synergien zu nutzen und kontinuierlich in allen Prozessen effizienter zu werden. Darum werden wir weiter im eigenen Haus entwickeln, investieren und umsetzen – und werden dadurch zunehmend ein Digital- und Plattformunternehmen werden.

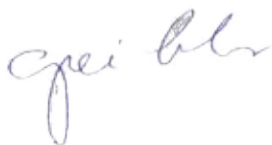
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, was uns in den nächsten Jahren bevorsteht, ist der Umbau unseres traditionellen Veranstaltergeschäfts, um die derzeitig erfolgreichen oder erfolgversprechenden Geschäftsfelder zu stärken und gleichzeitig eine digitale Plattform zu entwickeln, die das Wachstum und das Ergebnis in der Zukunft sichert.

Ich hoffe, das Jahr 2018 aber auch die Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren haben Sie davon überzeugt, dass die aovo zu diesen Leistungen in der Lage ist und deshalb in Zukunft weiter erfolgreich sein wird.

Selbstverständlich bedarf es hierfür der Beiträge und der Leidenschaft von allen Beteiligten. Daher danke ich in diesem Zusammenhang besonders allen unseren Kunden und Partnern, die sich für die aovo entschieden haben, und Ihnen, den Aktionärinnen und Aktionären, für Ihre Treue zu unserer Gesellschaft. Ebenso natürlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unseren Erfolg durch ihren Einsatz überhaupt erst möglich gemacht haben.

Wir alle arbeiten dafür, die Erfolgsgeschichte der aovo Touristik AG im angelaufenen Geschäftsjahr weiter fortzuschreiben; Ihnen danke ich für Ihre wohlwollende Begleitung, Ihr Interesse und die Treue zu unserer Gesellschaft.

Hannover, im Juni 2019

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'gerhard m. griebler', written in a cursive style.

Gerhard M. Griebler



Reisen von Menschen

für Menschen

Wer in der Tourismus- und Freizeitbranche vorn mitspielen will, braucht das richtige Gespür für den Markt, Visionen und zukunftsorientierte Lösungen.

Professionalität schafft Vertrauen

Weltweite Vernetzung, diversifizierte Angebote und steigender Wettbewerbsdruck erfordern neue Managementinstrumente und optimierte Ablaufstrukturen. Nur mit ganzheitlichen Lösungen lassen sich die Dienstleistungs- und Produktpakete kombinieren, die der Leistungsträger, Partner und Kunde heute verlangt.

Die aovo Touristik AG bietet ein innovatives, umfassendes Service-, Dienstleistungs- und Produktangebot, das speziell auf den Direktvertrieb und B2B-Bereich in der Tourismus- und Freizeitindustrie zugeschnitten ist.



In der aovo Touristik AG mit Sitz in Hannover sind rund 50 Mitarbeiter damit beschäftigt besondere Reisen von Menschen für Menschen zu entwickeln. Hinter den Produkten verbirgt sich die Arbeit eines jungen, motivierten und kreativen Teams.

Unser

Kerngeschäft

Verbesserung der Kundenansprache, Ausweitung des Kundenservice, mehr Kundenbindung, Erschließung neuer Vertriebskanäle und zusätzlicher Profit- um Chancen zu nutzen, braucht man kompetente Partner mit Erfahrung, Ideen und professionelle Technologie. Nur wer Angebotspakete, attraktive Konditionen und einen perfekten Service anbieten kann, hat die Nase vorn.



Trends erkennen

Trendinformationen, Analysen und Kontakte bringen Marktvorsprung und sind Basis unseres Handelns.

Partnermarketing & -vertrieb

Als B2B-Company tritt die aovo Touristik AG gegenüber den Kunden der Partner nicht in Erscheinung. Die speziellen Angebote der Klienten werden auf der aovo-Plattform registriert und unter dem Label des Partners vermarktet. So wird die Identität und das geschaffene Image der aovo-Partner am Markt bewahrt, bei gleichzeitiger Ausdehnung von Reichweite, Servicequalität und Leistungskompetenz.

Kompetente Unterstützung bei der Realisierung von Marketing-, Werbe- und Verkaufsförderungskonzepten steigern den Bekanntheitsgrad. Hierbei nutzt die aovo Touristik AG Handelsmarken wie Tchibo aber auch eigene Marken wie die OTS Gruppentouristik.



MUSICALS & SHOWS UNTERNEHMEN TICKETS TicketHotline 01800 - 60 10 00*

HOTEL

Musicals im Ticket- und Hotel-Paket buchen

Egal, whether Musical Sie sich ansehen möchten, mit welchem Produkt - Ticket - und Hotel-Paket angeschlossen sind. Bei einer reibend passenden Karte mit Hamburg, Berlin, Stuttgart, München oder Düsseldorf. Zusammen mit dem Reiseveranstalter 2020/21 bieten wir Ihnen einen attraktiven Reisekonzept, das nicht nur die Hotel, sondern auch die Hotelbuchung umfasst - und all dies zum absoluten Vorzugspreis! Dabei Sie einfach Ihren Reiseplan mit der gewünschten Hotelkategorie an und wählen Sie in Anbetracht von verschiedenen Angeboten.

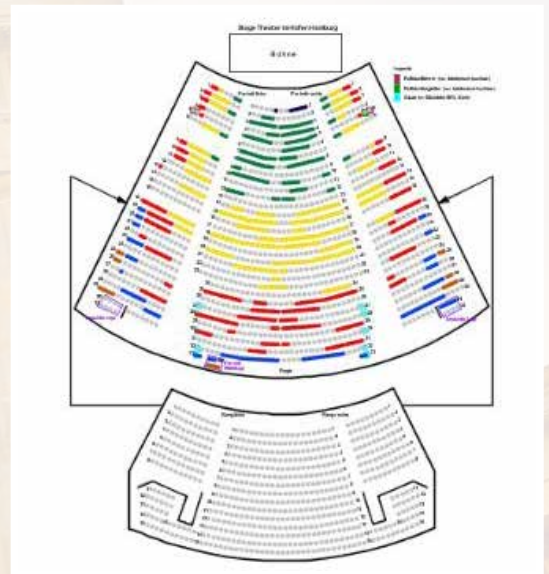
Wählen Sie hier direkt online - oder über 1811 9 10 00 / 00 10 00 (Ums. 20 Cent / Anruf a. G. Preisen, max. 60 Cent / Anruf a. G. Preisen)

Eventreisen

Im Bereich Eventreisen ist aovo die Nr. 1 im Direktvertrieb. Über 10 Jahre gelebte Partnerschaft mit der Stage Entertainment.

Komplettlösungen haben Charme

Die aovo Touristik AG - Partner profitieren nicht nur von der Erfahrung, den bestehenden Kontakten und den technischen Features. Ganz wirtschaftlich betrachtet, bringen nur neue Leistungsangebote auch zusätzliche Einnahmen; Know-how-Transfer senkt zusätzlich die Kosten, und durch gezieltes Outsourcing werden neue finanzielle Spielräume geschaffen. Viel wichtiger aber sind die strategisch-operativen Profite. Mit der aovo Touristik AG können Sie Ihren Kunden die komplette Leistungspalette anbieten.



STAGE 1. TERMIN 2. TERMIN 3. TERMIN 4. TERMIN 5. TERMIN

HOTEL & TICKET - STARLIGHT EXPRESS

1 Übernachtung inkl. Frühstück und Tickets für STARLIGHT EXPRESS in Preiskategorie 4

schon ab **113 €** p.P. in Doppelzimmer

1. Reisezeitraum

Wählen Sie den Ihnen gewünschten Reisezeitraum (Durch mehrere Klicks auf das Startdatum der Reise oder 3 mal klicken befindet sich Ihre Auswahl immer auf)

ZEITRAUM VERLÄNGERN

Juli 2017							August 2017						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
							1	2	3	4	5	6	7
							8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28	22	23	24	25	26	27	28
29	30	31					29	30	31				

Hotel & Frühstück vom Sonntag
 Hotel & Frühstück vom Montag
 Hotel & Frühstück vom Dienstag
 Hotel & Frühstück vom Mittwoch
 Hotel & Frühstück vom Donnerstag
 Hotel & Frühstück vom Freitag
 Hotel & Frühstück vom Samstag
 Hotel & Frühstück vom Sonntag

2. Vorstellung

Wählen Sie eine Ihnen gewünschte Vorstellungstermin

VORSTELLUNGSTERMIN

Bitte Vorstellungstermin wählen

Gesamt € 0,-

ROVO REISEN

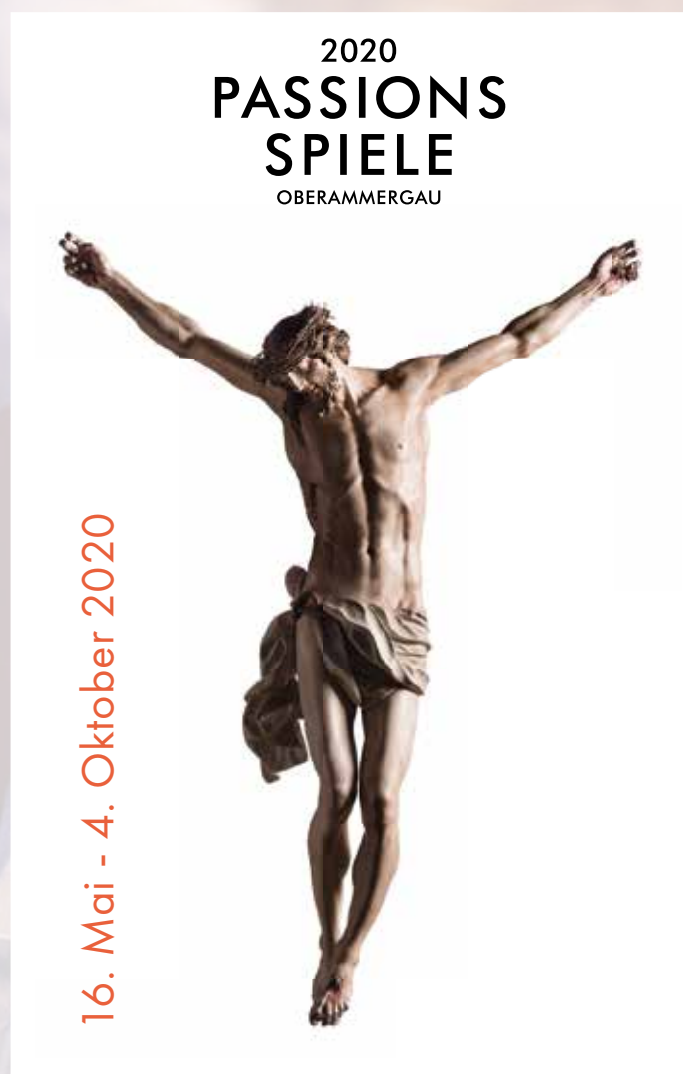
Wachstumschancen

für die Zukunft

Events & Großveranstaltungen

Eventtourismus

Jährlich werden unzählige Events durchgeführt, die ein hohes touristisches Aufkommen und ein Umsatzplus für die Tourismusbranche bringen.



Passionsspiele Oberammergau 2020

Die aovo Touristik AG ist der exklusive Vertriebs- und Marketingdienstleister für den Vertrieb von Arrangements und Tickets der Gemeinde Oberammergau für die Passionsspiele 2020.

Die 42. Oberammergauer Passionsspiele werden vom 16. Mai bis 4. Oktober 2020 stattfinden. Die Passionsspiele gehen auf ein Gelübde aus dem Jahr 1633 zurück und gelten als eines der wichtigsten religiösen und kulturellen Ereignisse in Deutschland. Für die nächsten Passionsspiele sind 102 Vorstellungen geplant. Das Passionstheater in Oberammergau umfasst rund 4.500 Sitzplätze und ist damit die größte Freiluftbühne mit überdachtem Zuschauerraum weltweit. Im Jahr 2020 erwartet Oberammergau rund 450.000 Besucher aus aller Welt. Sie können sich bereits jetzt bei uns vormerken lassen. Weitere Informationen und Neuigkeiten finden Sie auf dieser Seite.



Meine Bestellung

Arrangements



Tickets



Herzlich Willkommen,

im Onlineshop der Passionsspiele Oberammergau Vertriebs GmbH & Co. KG.

In der Spielzeit vom 16. Mai bis 4. Oktober 2020 sind 103 Vorstellungen geplant, montags und mittwochs ist jeweils spielfrei. Es gibt Arrangements mit einer oder zwei Übernachtungen in Unterkünften verschiedener Kategorien und mit unterschiedlichen Ticketkategorien. Hier haben Sie die Möglichkeit Arrangements für dieses einmalige kulturelle und religiöse Ereignis zu buchen.

Wir vertrieben im Namen und auf Rechnung der Gemeinde Oberammergau Tickets für die Passionsspiele 2020.

Zum Angebot

Wählen Sie bitte ein Arrangement aus:

2 - TAGESARRANGEMENT

- 1 x Übernachtung inkl. Frühstück
- 1 - 5-Sterne Hotels, 2 - 5 Sterne Gasthof, Pension & FeWo
- 1 x Eintrittskarte in der gebuchten Kategorie
- 1 x 3-Gänge Menü in der 3-stündigen Pause

3 - TAGESARRANGEMENT

- 2 x Übernachtungen inkl. Frühstück
- 1 x Eintrittskarte in der gebuchten Kategorie
- 1 - 5-Sterne Hotels, 2 - 5 Sterne Gasthof, Pension & FeWo
- 1 x Abendessen am Anreisetag

Meine Bestellung

Wählen Sie bitte die Anzahl der Reisenden:

- 1 x Einzelzimmer

Saalplan **Bestplatz**

Preise zzgl. Vorverkaufsgebühr

Bitte wählen Sie 1 Ticket.

0 Tickets

Hotline
+49 8822 835 93 30
Montag - Freitag 9 - 17 Uhr

42. Oberammergauer
Passionsspiele

Ticketkategorie

Vorstellung
Sonntag, 17.05.2020
wird noch gewährt

Hotel

Alpenhof Memau
Murnau
Sa 17.05.2020 - Mo 18.05.2020
1 Erwachsene
1 Einzelzimmer

GESAMT 0,00 €

3. Bericht des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats
aovo TOURISTIK AG
für das Geschäftsjahr 2018

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen, den Vorstand bei der Führung der Geschäfte der Gesellschaft fortlaufend überwacht und bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig und umfassend beratend begleitet.

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats hat die aovo Touristik AG ihren Weg der strategischen Neuausrichtung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 erfolgreich fortgesetzt. Die Konzentration des Kerngeschäfts auf margenstarke Produkte, der Ausbau des Onlinevertriebs sowie der erfolgreiche Verlauf des Projektes „Passionsspiele 2020“ in Oberammergau im Rahmen der Beteiligung an der Passionsspiele Oberammergau Vertriebs GmbH & Co. KG findet ihren Niederschlag in einem erneut positiven Jahresergebnis.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war wie in den Vorjahren sehr eng und vertrauensvoll. Basis hierfür war eine regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung. Schwerpunkte der Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat bildeten die strategische Positionierung und die Ertragssituation, die Entwicklung der Eigenkapitalausstattung, die Liquiditätssituation, die Risikolage sowie das Risikomanagement- und Compliance-System. Anhand von standardisierten Monatsberichten wurde der Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle informiert. Auch außerhalb der Sitzungen hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats intensiven Kontakt mit dem Vorstand. Das Verhältnis innerhalb des Aufsichtsrats war geprägt durch eine enge und vertrauensvolle Kommunikation.

In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat jeweils unmittelbar eingebunden. Entscheidungen und Maßnahmen, für die die Zustimmung des Aufsichtsrats notwendig war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats auf der Grundlage von qualifizierten schriftlichen Beschlussvorlagen, in der Regel in Verbindung mit mündlichen Erläuterungen, und nach jeweils intensiver Beratung getroffen. Informationen über Projekte und Vorgänge von besonderer Bedeutung oder Dringlichkeit erhielt der Aufsichtsrat auch außerhalb der Sitzungen.

Schwerpunkt der Beratungen

Im Geschäftsjahr 2018 hat sich der Aufsichtsrat in fünf Sitzungen eingehend mit strategischen und operativen Fragen der Geschäftsentwicklung befasst. Ausschüsse des Aufsichtsrats bestanden im Berichtszeitraum nicht. Angesichts der Ergebnis- und Eigenkapitalsituation richtete der Aufsichtsrat sein Augenmerk stets und vordringlich gemeinsam mit dem Vorstand auf die Unternehmensstrategie einschließlich der Liquiditätsentwicklung in Verbindung mit der Investitions- und Personalplanung.

In der Sitzung am 21. März – wie auch in allen nachfolgenden Sitzungen – stand die Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft im Vordergrund. Ein Schwerpunkt bildete die Mittelfristplanung 2018-2023, die einstimmig beschlossen wurde. Darüber hinaus wurden die Digitalstrategie und der Fortgang des Projektes für die Passionsspiele 2020 in Oberammergau ausführlich erörtert. Am 21. Juni lag der Fokus auf der Prüfung des Jahresabschlusses 2017, der einstimmig gebilligt und damit im Sinne des Gesetzes festgestellt wurde. Weitere Themen waren die Verabschiedung des Berichts des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sowie die Beschlussfassung über die Tagesordnung der Hauptversammlung.

Am 06. Juli erfolgte eine Besichtigung des neuen Büros der Gesellschaft in Oberammergau in Verbindung mit einer umfassenden Bestandsaufnahme des Projektfortschritts für die Passionsspiele 2020. Nach der Wahl des Aufsichtsrats im Rahmen der Hauptversammlung am 21. August 2018 stand am gleichen Tag die interne Organisation des Aufsichtsrats im Vordergrund. Erneut wurden Dr. Norbert Stoeck zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Ulf Meyer-Kessel zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Ein weiteres Kernthema bildete die zukünftige Personal- und Organisationsstruktur der Gesellschaft.

Neben der Umsatz-, Kosten-, Ergebnis und Liquiditätsentwicklung befasste sich der Aufsichtsrat am 17. Dezember 2018 in seiner Sitzung in München vorrangig mit der zukünftigen Besetzung des Vorstands der Gesellschaft. Im Hinblick auf die sich aus dem Projekt Oberammergau ergebende Arbeitsbelastung, die sich anlässlich der Durchführung der Passionsspiele im Jahr 2020 noch verstärken wird, halten wir eine Verbreiterung des Vorstands für angezeigt. Der Aufsichtsrat hat hierzu vorbereitende Gespräche mit internen wie externen Kandidaten terminiert.

Aus der Tätigkeit des Vorstandes und insbesondere aus der Überwachung der Geschäftsführung haben sich keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat wird deshalb in der Hauptversammlung die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2018 vorschlagen.

Jahresabschluss zum 31.12.2018

Die SME Treuhand und Beratung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der aovo Touristik AG zum 31. Dezember 2018 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer im Rahmen seiner Beurteilung des

Risikomanagementsystems festgestellt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen hat, um Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Den Prüfungsauftrag hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 21. August 2018 vergeben. Der Abschlussprüfer hat seine Unabhängigkeit bestätigt, sodass aus Sicht des Aufsichtsrats keine Bedenken im Hinblick auf die Unabhängigkeit des Prüfers bestehen.

Dem Aufsichtsrat wurden der Jahresabschluss und der Lagebericht der aovo Touristik AG rechtzeitig vorgelegt, so dass ausreichend Gelegenheit zur Prüfung bestand. Gleiches gilt für den Prüfungsbericht der SME Treuhand und Beratung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft. Wir haben den Jahresabschluss sowie den Lagebericht und den Prüfungsbericht nach den handelsrechtlichen Vorschriften intensiv geprüft und darüber in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 23. Mai 2019 umfassend beraten. In dieser Sitzung hat uns der Vorstand zudem den Abschluss erläutert und Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung dargelegt.

Bei den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Prüfungsbericht standen Vertreter des Abschlussprüfers zur Beantwortung unserer Fragen zur Verfügung. Nach Überzeugung des Abschlussprüfers vermitteln Jahresabschluss und Lagebericht in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme der Gesellschaft.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes haben wir uns dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen waren nicht zu erheben. Die vom Vorstand in seinem Lagebericht getroffenen Aussagen und die Beurteilung der weiteren Entwicklung der Gesellschaft stimmen mit den Einschätzungen des Aufsichtsrats überein. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Abschluss inklusive des Lageberichts in der Sitzung vom 23. Mai 2019 gebilligt; der Jahresabschluss 2018 der aovo Touristik AG ist damit festgestellt.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2018 gehörten dem Aufsichtsrat Herr Dr. Norbert Stoeck (Vorsitzender), Herr Ulf Meyer-Kessel (Stellvertretender Vorsitzender), Frau Gudrun Schön und Herr Dr. Jürgen Steuer an. Die genannten Personen wurden im Rahmen der Hauptversammlung am 21. August 2018 in ihren Ämtern bestätigt. Zusätzlich wurde Frau Andrea Skersies am 21. August 2018 durch die Hauptversammlung zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Mit ihrer umfassenden Online-Marketing- und Vertriebsexpertise deckt Frau Skersies innerhalb des Aufsichtsrats ein für die aovo Touristik AG immer bedeutsamer werdendes Kompetenzfeld ab. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

Im Rahmen der Hauptversammlung wurde zudem die Verkleinerung des Aufsichtsratsgremiums auf nunmehr fünf Mitglieder beschlossen.

Die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und ihre Identifikation mit der Gesellschaft bilden das Fundament für die positive Entwicklung des Unternehmens. Im Namen des Aufsichtsrats danke ich dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der aovo Touristik AG sehr herzlich für ihren großen persönlichen Einsatz, mit dem sie zu diesem erneut erfolgreichen Geschäftsjahr beigetragen haben. Schließlich ist es dem Aufsichtsrat ein wichtiges Anliegen, allen Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Hannover, 23. Mai 2019

Für den Aufsichtsrat:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Norbert Stoeck', written in a cursive style.

Dr. Norbert Stoeck

4. Jahresabschluss

4.1. Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.487,00	14.471,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>86.820,00</u>	<u>115.835,00</u>
	94.307,00	130.306,00
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.704,00	40.195,00
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	83.500,00	83.500,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.839.370,66	1.664.905,02
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.000.000,00	962.500,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>405.001,55</u>	<u>371.090,29</u>
	3.244.372,21	2.998.495,31
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.685.157,64	2.408.145,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.751,50	90.557,52
D. Aktive latente Steuern	132.854,00	192.048,00
	<u>5.291.646,35</u>	<u>5.943.247,49</u>

	PASSIVA	
	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.399.200,00	1.399.200,00
II. Kapitalrücklage	0,00	3.167.805,00
III. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	92.494,00	184.248,00
IV. Bilanzverlust	- 1.213.505,96	- 4.698.382,18
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	523.038,56	372.922,57
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.132,26	2.979,87
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.562.275,51	4.617.379,74
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	764.837,05	675.875,91
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	198,08	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>153.296,85</u>	<u>213.378,58</u>
	4.482.739,75	5.509.614,10
D. Passive latente Steuern	7.680,00	7.840,00
	5.291.646,35	5.943.247,49

4.2. Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	12.034.405,00	11.570.964,25
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	9.483.293,97	8.902.486,33
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	2.551.111,03	2.668.477,92
4. Vertriebskosten	1.671.087,33	1.624.441,34
5. allgemeine Verwaltungskosten	1.316.885,99	1.168.599,76
6. sonstige betriebliche Erträge	776.550,34	646.353,80
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	56.413,09	30.503,76
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.074,36	3.321,87
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	6.070,19
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	59.032,10	7.550,00
11. Ergebnis nach Steuern	225.317,22	480.988,54
12. sonstige Steuern	0,00	- 181,00
13. Jahresüberschuss	225.317,22	481.169,54
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	4.698.382,18	5.179.551,72
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	3.167.805,00	0,00
16. Entnahmen aus der Gewinnrücklage aus anderen Gewinnrücklagen	91.754,00	0,00
17. Bilanzverlust	<u>1.213.505,96</u>	<u>4.698.382,18</u>

4.3. Kapitalflussrechnung

	2018 <u>T€</u>	2017 <u>T€</u>
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	225,3	481,2
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	51,2	54,3
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	150,1	88,9
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	- 86,4	- 966,4
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	<u>- 965,7</u>	<u>845,4</u>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>- 625,5</u>	<u>503,4</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 2,8	- 8,6
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 2,0	- 13,9
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	<u>- 0,0</u>	<u>- 83,5</u>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>- 4,8</u>	<u>- 106,0</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Veränderung Gewinnrücklagen	- 91,8	0,0
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Krediten	0,0	2,0
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten	<u>- 0,8</u>	<u>0,0</u>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>- 92,6</u>	<u>2,0</u>
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 – 3)	- 722,9	399,4
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>2.408,1</u>	<u>2.008,7</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>1.685,2</u>	<u>2.408,1</u>

4.4. Anhang für das Geschäftsjahr 2018

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die aovo Touristik AG, Hannover, ist beim Amtsgericht Hannover unter HRB 60537 eingetragen.

Von der aovo Touristik AG sind die Vorschriften für kleine Gesellschaften zu beachten.

Die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 274a und 288 HGB wurden in Anspruch genommen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Rahmen von Ansatz- und Bewertungswahlrechten sowie Ansatz- und Bewertungsmethoden ergaben sich keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Der durch Kaufvertrag mit der Organisation Touristik Service GmbH, Fürth erworbene Firmenwert der Marke „OTS“ wird planmäßig über fünfzehn Jahre abgeschrieben. Der Firmenwert basiert im Wesentlichen auf dem übernommenen Produkt-Know-How und der Kundendatenbank, welche auf langfristige Vertragsbeziehungen angelegt sind. So kommt die Geschäftsleitung unter Branchen bezogenen, historischen Analysen zu einer wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwerts von mindestens fünfzehn Jahren.

Andere entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der betriebsgewöhnlichen Nutzung in der Regel über drei Jahre planmäßig linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Sachanlagen werden nach der linearen Methode unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei Zugängen von abnutzbaren beweglichen Vermögenswerten werden die Abschreibungen pro rata temporis ermittelt.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden mit der Anschaffung unter den Aufwendungen ausgewiesen. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden aus Vereinfachungsgründen im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit den am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bei Forderungen, deren

Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Sobald die Gründe für den niedrigeren Wertansatz nicht mehr bestehen, wird maximal bis zu den Anschaffungskosten zugeschrieben.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Bei der Bildung der **sonstigen Rückstellungen** werden alle ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sofern sich bei der Ermittlung der Steuerauswirkungen von temporären und quasi permanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen unter Berücksichtigung von in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen ein **aktiver Steuerabgrenzungsposten** ergibt, wird von dem Wahlrecht der Aktivierung dieser Steuerentlastung Gebrauch gemacht. Die sich ergebenden Steuerbelastungen- und -entlastungen werden dabei unverrechnet angesetzt. Eine Abzinsung dieser Beträge erfolgt nicht.

Die aktiven latenten Steuern beruhen auf steuerlichen Verlustvorträgen. Bei der Berechnung der Ergebnisprognose wurde ein Vorsichtsabschlag berücksichtigt.

Sofern sich bei der Ermittlung der Steuerauswirkungen von temporären und quasi permanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen unter Berücksichtigung von in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen ein **passiver Steuerabgrenzungsposten** ergibt, wird dieser unverrechnet in gesonderten Bilanzposten bilanziert. Eine Abzinsung dieser Beträge erfolgt nicht.

Auf **fremde Währung lautende Posten** werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel (Seite 30) zu entnehmen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind alle wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** in Höhe von EUR 1.000.000,00 (Vorjahr: EUR 962.000,00) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Der Posten **Sonstige Vermögensgegenstände** enthält Forderungen in Höhe von EUR 195.000,00 (Vorjahr: EUR 210.000,00) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden auf der Aktivseite gebildet, soweit Ausgaben vor dem Abschlussstichtag getätigt wurden, die erst Aufwand nach dem Stichtag darstellen.

In den **Forderungen** sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von EUR 160.000,00 (Vorjahr: EUR 175.000,00) enthalten.

Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich unverändert auf EUR 1.399.200,00 und ist eingeteilt in 1.399.200,00 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Gesellschaft hält zum Abschlussstichtag keine eigenen Aktien.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) setzt sich wie folgt zusammen (Aktiengattungen):

	<u>Euro</u>
auf den Inhaber lautende Stückaktien: 1.399.200 à Euro 1,00	<u>1.399.200,00</u>

Das genehmigte Kapital am Abschlussstichtag beträgt Euro 600.000,00.

Das bedingte Kapital am Abschlussstichtag beträgt Euro 63.600,00.

Der Bilanzverlust hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>Euro</u>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	4.698.382,18
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	3.167.805,00
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	91.754,00
Jahresüberschuss	<u>225.317,22</u>
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2018	1.213.505,96
davon durch Eigenkapital gedeckt	1.491.694,00
davon nicht durch Eigenkapital gedeckt	0,00

Der Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperren Beträge nach § 268 Abs. 8 HGB (EUR 125.174,00; Vorjahr: EUR 184.208,00) entfällt auf die um die passiven latenten Steuern (EUR 7.680,00) geminderten aktiven latenten Steuern (EUR 132.854,00).

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	<u>Euro</u>
Personal	87.540,00
Jahresabschluss/Prüfung	29.650,00
Geschäftsunterlagen	14.600,00
ausstehende Rechnungen	<u>391.248,56</u>
Summe	<u>523.038,56</u>

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten (Restlaufzeiten) in einen Verbindlichkeitsspiegel zusammengefasst dargestellt.

	Verbindlichkeitenspiegel			
	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	2.132,26 (2.979,87)	2.132,26 (2.979,87)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	3.562.275,51 (4.617.379,74)	3.562.275,51 (4.617.379,74)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus LuL (Vorjahr)	764.837,05 (675.875,91)	764.837,05 (675.875,91)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	198,08 0,00	198,08 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00
sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	153.296,85 (213.378,58)	153.296,85 (213.378,58)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Summe (Vorjahr)	4.482.739,75 (5.509.614,10)	4.482.739,75 (5.509.614,10)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)

Für die Verbindlichkeiten bestehen branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

Zum 31. Dezember 2018 bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr Euro	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre Euro	Restlaufzeit über 5 Jahre Euro
- Mietvertrag zzgl. Nebenkosten (Mindestlaufzeit bis 31. Dezember 2021)	135.202,00	288.798,00	0,00
- Kfz-Leasingverträge (Laufzeit längstens bis 2019)	11.217,00	0,00	0,00
- Leasingvertrag über Farbkopierer (Laufzeit bis 2020)	4.496,00	2.235,00	0,00
- Reinigung Büroräume/Fußweg (Kündigungsfrist unter einem Jahr - Betrag p.a.)	15.794,00	0,00	0,00
- Dienstleistungsverträge und Softwaremiete (Laufzeit längstens bis 2020)	11.707,00	4.500,00	0,00
	178.416,00	295.533,00	0,00

Von den sonstigen Verbindlichkeiten bestehen EUR 78.916,06 (Vorjahr: EUR 146.260,52) aus Steuern und EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Die **latenten Steuern** werden mit dem unternehmensindividuellen am Abschlussstichtag gültigen Steuersatz (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, Gewerbeertragsteuer) von 16 (aktive latente Steuern) bzw. 32 (passive latente Steuern) % bewertet. Die aktiven latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf Differenzen aus in den nächsten fünf Geschäftsjahren voraussichtlich nutzbaren körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen. Bei der Berechnung der Ergebnisprognose wurde ein Vorsichtsabschlag berücksichtigt.

Die passiven latenten Steuern beruhen auf dem steuerlichen Ergebnis der Beteiligung.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird nach dem Umsatzkostenverfahren gem. § 275 Abs. 3 HGB und § 158 AktG aufgestellt. Die Grundlage hierfür bildete die Kostenrechnung der Gesellschaft.

Bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens sind Angaben zum Material- und Personalaufwand gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 5 und 6 HGB zu machen:

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:

	Euro	Vorjahr Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.555.138	7.896.740
Aufwendungen für bezogene Leistungen	108.887	246.757
Summe	8.664.025	8.143.497

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

	Euro	Vorjahr Euro
Löhne und Gehälter	1.515.078	1.357.311
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	274.529	241.800
davon für Altersversorgung	0	0
Summe	1.789.607	1.599.111

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind **Erträge aus Währungsumrechnungen** zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 2,91 (Vorjahr: EUR 33,90) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind **Aufwendungen aus Währungsumrechnungen** zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 301,73 (Vorjahr: EUR 1.725,09) enthalten.

5. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 43 Arbeitnehmer (Vorjahr: 38), davon 24 Arbeitnehmerinnen (Vorjahr: 22) und 19 Arbeitnehmer (Vorjahr: 16).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsleitung durch folgende Vorstände:

Herrn Gerhard M. Griebler, Vorstand, Hannover (Vorstandsvorsitzender)

Da der Vorstand der aovo Touristik AG nur aus einer Person besteht, vertritt Herr Gerhard M. Griebler die Gesellschaft allein. Das Vorstandsmitglied Herr Gerhard M. Griebler, Hannover, hat die Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

Herr Dr. Norbert Stoeck, Unternehmensberater, München (Vorsitz),
Herr Ulf Meyer-Kessel, Rechtsanwalt und Steuerberater, Hamburg (Stellvertretung),
Frau Gudrun Schön, Hanau,
Herr Dr. Jürgen Steuer, Vorstand der U.C.A. Aktiengesellschaft, München
Frau Andrea Skersies, Vorstand der zooplus AG, München (seit 21.08.2018)

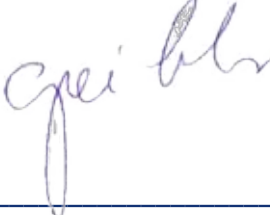
Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr den Mitgliedern des Aufsichtsrats gewährten Gesamtbezüge betragen EUR 10.000,00 (Vorjahr EUR 9.500,00).

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich bisher nicht den Verpflichtungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechend § 161 AktG unterworfen, da dies rechtlich nicht erforderlich ist. Die Notierungsaufnahme im Freiverkehr gilt nicht als Börsennotierung im Sinne des § 161 AktG. Daher wird auch künftig keine Erklärung gemäß den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Unabhängig davon werden Vorstand und Aufsichtsrat die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex beachten, soweit dies aufgrund der Größe und Struktur der Gesellschaft sinnvoll erscheint.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 1.213.505,96 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hannover, den 12. März 2019

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Griebler", is positioned above a horizontal line.

Gerhard M. Griebler, Hannover (Vorstandsvorsitzender)

4.5. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2018

	Anschaffungskosten / Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2018
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
	3.375.655,65	2.821,27	10.001,53	0,00	3.368.475,39
Geschäfts- oder Firmenwert	<u>435.000,00</u>	0,00	0,00	0,00	<u>435.000,00</u>
	3.810.655,65	2.821,27	10.001,53	0,00	3.803.475,39
II. Sachanlagen					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	<u>339.119,62</u>	<u>1.978,56</u>	<u>33.091,89</u>	0,00	<u>308.006,29</u>
	339.119,62	1.978,56	33.091,89	0,00	308.006,29
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen					
	<u>83.500,00</u>	0,00	0,00	0,00	<u>83.500,00</u>
	83.500,00	0,00	0,00	0,00	83.500,00
	<u>4.233.275,27</u>	<u>4.799,83</u>	<u>43.093,42</u>	0,00	<u>4.194.981,68</u>

Kumulierte Abschreibungen				Zuschreibungen	Buchwerte		
Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Geschäftsjahr	Stand	Stand
01.01.2018				31.12.2018		31.12.2018	31.12.2017
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
3.361.184,65	8.711,27	8.907,53	0,00	3.360.988,39	0,00	7.487,00	14.471,00
<u>319.165,00</u>	<u>29.015,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>348.180,00</u>	<u>0,00</u>	<u>86.820,00</u>	<u>115.835,00</u>
3.680.349,65	37.726,27	8.907,53	0,00	3.709.168,39	0,00	94.307,00	130.306,00
<u>298.924,62</u>	<u>13.463,56</u>	<u>33.085,89</u>	<u>0,00</u>	<u>279.302,29</u>	<u>0,00</u>	<u>28.704,00</u>	<u>40.195,00</u>
298.924,62	13.463,56	33.085,89	0,00	279.302,29	0,00	28.704,00	40.195,00
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>83.500,00</u>	<u>83.500,00</u>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	83.500,00	83.500,00
<u>3.979.274,27</u>	<u>51.189,83</u>	<u>41.993,42</u>	<u>0,00</u>	<u>3.988.470,68</u>	<u>0,00</u>	<u>206.511,00</u>	<u>254.001,00</u>

4.6. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018
aovo Touristik AG,
Hannover

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die aovo Touristik AG ist schwerpunktmäßig als Reiseveranstalter und Dienstleister für Management- und Logistikdienstleistungen innerhalb der Tourismusindustrie tätig. Weitere Geschäftsfelder stellen die Unternehmensberatung sowie die Durchführung von Maßnahmen im Rahmen von Interims- und Vertriebsmanagement für touristische Unternehmen dar. Derzeit liegt der Betätigungsschwerpunkt in Deutschland, jedoch wurden und werden auf Kundenwunsch auch Aufträge im Ausland durchgeführt.

Der Tourismus ist weltweit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, der zu Wachstum und Beschäftigung beiträgt. Im Jahr 2018 haben weltweit weit mehr als eine Milliarde Menschen eine touristische Reise ins Ausland gemacht. Damit ist die Zahl der Auslandstouristen seit 1950 um mehr als das Vierzigfache gestiegen. Gemäß einer Schätzung der Welttourismusorganisation (UNWTO) aus dem Vorjahr reiste davon über die Hälfte dieser Menschen, rund 671 Millionen Menschen, nach Europa.

Für die aovo Touristik AG und ihre wirtschaftliche Betätigung war im Geschäftsjahr 2018 jedoch im Wesentlichen die Situation und Entwicklung in ihren Kernmärkten relevant; also insbesondere das makroökonomische Umfeld in Deutschland.

Gemäß der Aussagen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) befand sich die deutsche Wirtschaft im abgelaufenen Kalenderjahr „in einem stetigen und breit angelegten Aufschwung mit einem soliden binnenwirtschaftlichen Fundament.“ Die Kapazitäten fast aller Wirtschaftszweige wären gut ausgelastet gewesen, die Beschäftigung auf Rekordniveau gestiegen und die Verbraucherpreise dennoch stabil geblieben. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist demnach um 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Tatsächlich unterlag der Deutschlandtourismus ebenfalls einem anhaltend positiven Trend, der sich, beginnend im Jahr 2017, über den Jahreswechsel und im Geschäftsjahr 2018 fortsetzte. Das Jahr übertraf mit annähernd 460 Millionen Übernachtungen das Vorjahr um 2,7 Prozent und war bereits das achte Rekordjahr in Folge. Die Übernachtungen ausländischer Gäste legten hierbei um 3,6 Prozent auf fast 84 Millionen zu.

Doch auch gerade unter den eigenen Bürgerinnen und Bürgern ist Urlaub in Deutschland weiterhin sehr beliebt: die Zahl ihrer Übernachtungen in Hotels, Ferienwohnungen und auf Campingplätzen

stiegen ebenfalls und Umfragen zufolge ist Deutschland - mit einem Marktanteil von rund 30 Prozent der Reisen - das mit Abstand beliebteste Reiseziel der Deutschen.

Der Tourismus war damit wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, insbesondere mit Blick auf Arbeits- und Ausbildungsplätze, aber auch für die Attraktivität des ländlichen Raums. Dies insbesondere, da Tourismus neben dem Gastgewerbe auch zahlreiche andere Wirtschaftsbereiche wie zum Beispiel den Einzelhandel sowie die gesamte Kette örtlicher Versorgungsstrukturen beleben kann, und angesichts der vergleichsweise kleinteiligen Struktur der Branche ein großes lokales Beschäftigungspotenzial bietet.

Die deutsche Tourismuswirtschaft war und ist weiterhin vor allem mittelständisch geprägt: in Deutschland waren demnach nach Branchenangaben über 2.500 Reiseveranstalter, etwa 4.000 Busunternehmen und knapp 10.000 Reisebüros tätig. Darüber hinaus gab es mehr als 221.000 Unternehmen im Gastgewerbe, darunter rund 44.000 Beherbergungsunternehmen und 163.000 gastronomische Unternehmen – und alle suchten für ihre Leistungen den effektivsten Weg zum Kunden.

Eine branchenspezifische Herausforderung stellte in diesem Zusammenhang das im Geschäftsjahr 2018 erstmals wirksame neue Pauschalreisegesetz dar. Die Einführung dieses „Bürokratiemonsters“ (DRV-Präsident Norbert Fiebig im Oktober 2018) ist nicht „ohne Ruckeln“ über die Bühne gegangen. „Und das konnte es auch nicht“, so Fiebig, denn das Gesetz sei „derart komplex und so bürokratisch, dass es im Alltag an vielen Stellen zu kompliziert und lebensfremd wirkt“.

Eine kleine Besonderheit hielt das Geschäftsjahr für die aovo Touristik AG noch im August 2018 bereit, da die aovo Touristik AG in diesem Monat als Partner der Berlin Leichtathletik-EM GmbH fungierte und erfolgreich für entsprechende Endkunden-Reisearrangements sorgte.

Innerhalb der skizzierten Rahmenbedingungen erzielte die aovo Touristik AG im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatzerlös in Höhe von TEuro 12.034,4. Dies bedeutet eine Steigerung um TEuro 463,4 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert (TEuro 11.571,0).

Das hieraus erzielte Ergebnis beträgt TEuro 225,3 und liegt damit um TEuro 255,9 unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Der Jahresverlauf und das erzielte Ergebnis im Geschäftsjahr spiegeln somit im Wesentlichen die Erwartungen des Vorstands wider.

Organisation und Steuerung

Bei der aovo Touristik AG handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB; sämtliche Aussagen zur Organisation und Steuerung sind insbesondere vor diesem

Hintergrund zu bewerten.

Die Gesellschaft führt und steuert ihre Aktivitäten wertorientiert. Die Führungsgremien sind sich ihrer Verantwortung für eine nachhaltige Wertsteigerung des Unternehmenswertes sowie für die unternehmerische und finanzielle Sicherung bewusst. Um die gebotenen Marktchancen nutzen zu können, müssen jedoch auch Risiken getragen werden. Für die Analyse und Gestaltung der unternehmerischen Prozesse ist deshalb ein Steuerungssystem eingerichtet, welches auf der Definition und Ermittlung finanzwirtschaftlicher Steuerungskennzahlen beruht. Die Analyse der Rentabilitätskennzahlen und Investitionsvorhaben sind Bestandteil der Controlling- und Berichtsprozesse. Hierzu werden monatliche Plan-/Ist-Vergleiche, basierend auf einem gewöhnlich jährlichen, rollierenden Planungsprozess, durchgeführt. Der Planungszeitraum umfasst hierbei sechs Jahre und bildet ein detailliert budgetiertes Jahr und Prognoseberechnungen für fünf weitere Jahre ab.

Bei der aovo Touristik AG handelt es sich um eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, dessen Grundprinzip das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat ist. Der Vorstand und der Aufsichtsrat arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng zusammen, wobei der Vorstand die Gesamtverantwortung für die Leitung des Unternehmens trägt.

Der Vorstand stimmt hierfür die strategische Ausrichtung des Konzerns mit dem Aufsichtsrat ab und berichtet diesem regelmäßig über die Umsetzung der Strategie sowie über die aktuelle Unternehmenslage einschließlich der Risikosituation.

Der Vorstand der aovo Touristik AG besteht derzeit aus einem Mitglied; Herr Gerhard M. Griebler übt dabei keine externen Aufsichtsratsmandate aus.

Zuletzt wurde der satzungsgemäß aus fünf Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat für eine Dauer von fünf Jahren durch die Hauptversammlung im Kalenderjahr 2018 neu gewählt.

Zum Stichtag gehören dem Aufsichtsrat insgesamt fünf Mitglieder an. Hierunter befinden sich zwei weibliche Mitglieder.

Aufgrund der unterschiedlichen Werdegänge der Mitglieder ist die Zusammensetzung des Gremiums grundsätzlich durch eine hohe Vielfalt von relevanten Erfahrungen, Fähigkeiten und Branchenkenntnissen geprägt. Bei seiner Wahl war kein Aufsichtsratsmitglied älter als 68 Jahre. Ehemalige Vorstandsmitglieder der aovo Touristik AG waren auch im Geschäftsjahr 2018 nicht im Aufsichtsrat vertreten.

Die aovo Touristik AG hat für Vorstände und Aufsichtsräte im Unternehmen eine ‚Directors and Officers‘ (D&O)-Versicherung abgeschlossen und trägt dafür die Kosten.

Wesentliche weitere Änderungen in der Organisation und Steuerung des Unternehmens mit Auswirkung auf die geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft gab es im Geschäftsjahr 2018 nicht.

Die Aktionäre der aovo Touristik AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung aus. Diese beschließt über alle durch das Gesetz bestimmten Angelegenheiten mit verbindlicher Wirkung für alle Aktionäre und die Gesellschaft. Bei diesen Abstimmungen gewährt jede Aktie eine Stimme.

Es bestehen keine besonderen Kontrollrechte für einzelne Aktionäre. Es bestehen auch keine über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Rechte zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie zur Änderung der Satzung.

Die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassung erforderlichen Berichte und Informationen werden gemäß aktienrechtlicher Vorschriften veröffentlicht und auf der Internetseite der aovo Touristik AG zur Verfügung gestellt.

Personal / Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte 2018 im Jahresdurchschnitt 43 (Vorjahr: 38) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Beschäftigung erfolgte vielfach in Teilzeit und vollständig in Deutschland; hierbei fast ausschließlich in Hannover.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Führungskräfte der aovo Touristik AG sind der zentrale Erfolgsfaktor, um künftiges Wachstum zu ermöglichen und die Weiterentwicklung des Unternehmens zu gewährleisten. Die Rekrutierung und Personalentwicklung nimmt daher in diesem Zusammenhang einen entscheidenden Stellenwert ein.

Die Entwicklung der Belegschaftsstärke eines touristischen Unternehmens wie der aovo Touristik AG ist dabei unterjährig durchaus von saisonalen Schwankungen und die Übernahme von zeitlich befristeten Projekten geprägt. Gerade in Monaten mit starkem Arbeitsaufkommen aufgrund von spezifischen Buchungsverläufen einzelner Projekte, erhöht die temporäre Beschäftigung von Saisonkräften die durchschnittliche Beschäftigtenzahl, was eine hohe interne Integrationskraft in den Strukturen voraussetzt.

Da sich die aovo Touristik AG ihrer Verantwortung für die berufliche Qualifizierung junger Menschen innerhalb der Tourismusindustrie bewusst ist und um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, bietet das Unternehmen jungen Menschen verschiedene Chancen für den Berufseinstieg. So wurden im Jahr 2018 durchschnittlich 3 Auszubildende beschäftigt. Ferner wurden interessierten Brancheneinsteigern wieder vielfache Möglichkeiten von Praktika und Traineeprogrammen angeboten. Diese Beschäftigungsverhältnisse sollen auch langfristig den Unternehmenserfolg

sichern und stellen einen bereits vielfach bewährten Weg zur Mitarbeitergewinnung dar.

Sei es für die erfolgreiche Umsetzung von Großprojekten oder die interne Weiterentwicklung wichtiger IT-Systeme - die Verfügbarkeit von entsprechend qualifizierten Management- und Bearbeitungsressourcen ist erfolgskritisch: in der aovo Touristik AG wird daher seit Jahren HR-Management als strategische Funktion bewertet. Kernthemen sind Identifizierung und Entwicklung von Talenten, Nachfolgeplanung und Sicherung einer attraktiven Darstellung als Arbeitgeber. Ein besonderes Ziel ist die Besetzung von Schlüsselpositionen durch interne Rekrutierung, also Managementpositionen mit geeigneten internen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu besetzen.

Dabei ist es ein besonderes Anliegen, die Entwicklungsziele und -möglichkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Übereinstimmung mit den jeweiligen unternehmerischen Anforderungen zu bringen. Darüber hinaus wird es für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft von großer Bedeutung sein, ob die aovo Touristik AG Arbeitsplätze und Entwicklungsmöglichkeiten anbieten kann, die den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechen. Der individuellen Förderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Eine personalpolitische Zielsetzung ist daher unter anderem die Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In den vergangenen Jahren führten hierzu eingeleitete Maßnahmen zur erfolgreichen Wiedereingliederung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die nach Eltern- und Erziehungszeiten teilweise auch neue, herausfordernde Aufgaben im Unternehmen übernommen haben.

Auch diese Entwicklungen und Möglichkeiten bringen die Gesellschaft bei der Zielsetzung voran, um ein attraktiver Arbeitgeber sowohl für externe Bewerber als auch für interne Mitarbeiter im Unternehmen zu sein.

Als nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen nimmt sich die aovo selbstverständlich gesellschaftsrelevanter Themen wie der Chancengleichheit am Arbeitsplatz an. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden daher gleich, ohne Ansehen von Geschlecht, Alter, Religion, Kultur, Hautfarbe, gesellschaftlicher Herkunft, sexueller Orientierung oder Nationalität behandelt.

Durch den unterjährig vollzogenen Aufbau von Personalkapazitäten ist der durchschnittliche Personalbestand und der damit verbundene Aufwand im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um TEuro 190,5 auf TEuro 1.789,6 (Vorjahr: TEuro 1.599,1) gestiegen.

Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften unterliegt die aovo Touristik AG dem sogenannten ‚dualen Führungssystem‘. Dieses ist durch eine strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand

als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten dabei im Unternehmensinteresse jedoch sehr eng zusammen.

Der Vorstand leitet das Unternehmen mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung und übernimmt so ebenfalls die Verantwortung für die gesamte Geschäftsleitung. Er entwickelt die Unternehmensstrategie und sorgt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat für deren Umsetzung. Die Grundsätze dieser Zusammenarbeit sind in der Geschäftsordnung des Vorstands zusammengefasst. Diese regelt insbesondere die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder, wenn dieser aus mehreren Mitgliedern bestehen sollte. Ferner werden die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten, die Beschlussfassung, namentlich erforderliche Beschlussmehrheiten sowie die Rechte und Pflichten des Vorsitzenden des Vorstands hierdurch definiert. Derzeit finden einzelne dieser Regelungen insoweit eine inhärente Einschränkung, als der Vorstand der aovo derzeit aus nur einem Mitglied besteht.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragssituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von früher aufgestellten Planungen und Zielen werden ausführlich erläutert und begründet. Außerdem berichtet der Vorstand über das Thema Compliance, also die Maßnahmen zur Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und unternehmensinterner Richtlinien, welches naturgemäß gleichfalls im Verantwortungsbereich des Vorstands liegt.

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht seine Tätigkeit. Er bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands, beschließt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und setzt deren jeweilige Gesamtvergütung fest. Er wird in alle Entscheidungen eingebunden, die für die Gesellschaft von grundlegender Bedeutung sind. Der Aufsichtsrat der aovo Touristik AG besteht hierfür derzeit satzungsgemäß aus fünf Mitgliedern. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt. Diese sieht unter anderem die Möglichkeit zur Bildung von Ausschüssen vor; aufgrund der Größe und Komplexität der Gesellschaft bestehen derzeit bei der Gesellschaft jedoch keine Ausschüsse.

Schließlich enthalten die Satzung der aovo bzw. die Geschäftsordnung einen Katalog von Geschäften, für die der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich bisher nicht den Verpflichtungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechend § 161 AktG unterworfen, da dies rechtlich nicht erforderlich ist. Die Notierungsaufnahme im Freiverkehr gilt nicht als Börsennotierung im Sinne des § 161 AktG. Daher wird auch künftig keine Erklärung gemäß den Regelungen des Corporate Governance Kodex abgegeben. Unabhängig davon werden Vorstand und Aufsichtsrat die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex beachten, soweit dies aufgrund der Größe und Struktur der Gesellschaft sinnvoll erscheint.

Die aovo Touristik AG ist sich ihrer Rolle in der Gesellschaft und ihrer Verantwortung gegenüber Kunden und Geschäftspartnern sowie Aktionären und Mitarbeitern bewusst. Der inhärent ableitbare Verhaltenskodex, auch abgebildet im Unternehmensleitbild der aovo Touristik AG, bildet mit seinen Prinzipien die Grundlage für verantwortungsbewusstes und gesetzestreuendes Handeln. Dieser Kodex ist damit Basis für das unternehmerische Handeln und gilt - unter Berücksichtigung der branchen- und landestypischen Besonderheiten - im gesamten Tätigkeitsbereich der Gesellschaft.

Daher sieht die aovo Touristik AG ihren Erfolg nicht nur in kurzfristigen positiven Ergebniszahlen, sondern vielmehr in einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung, die ihrer Verantwortung gegenüber den Aktionären, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Kunden der Gesellschaft und der Umwelt nachkommt. Das wird durch Managemententscheidungen, die auch die gesellschaftlichen Interessen sowie die soziale Verantwortung berücksichtigen, erreicht.

Umsatz- und Ertragslage

Das Bruttoergebnis vom Veranstalterumsatz der aovo Touristik AG wird im Wesentlichen durch die Entwicklung der touristischen Marge geprägt, welche ihrerseits überwiegend durch die Entwicklung der sogenannten Reisevorleistungen, also der Kosten für Dienstleistungen Dritter, Übernachtungs-, Transport- und Eventleistungen, in Relation zum hiermit erzielten Umsatz, beeinflusst wird.

Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt dabei grundsätzlich nach Erbringung der jeweiligen Leistung bzw. Lieferung. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Leistung eines Reiseveranstalters im Wesentlichen aus der Organisation und Koordination einer Pauschalreise besteht, weshalb der Umsatz nach Inanspruchnahme der Leistungen durch den Reisenden verbucht wird. Der Kunde kann jedoch auch einzelne Reisebausteine buchen und in Anspruch nehmen.

Die touristische Marge ist innerhalb der einzelnen Produktgruppen bzw. Vertriebswege der aovo Touristik AG stark unterschiedlich kalkuliert. Um einer Ergebnisbelastung der aovo durch die weitere Zunahme von Provisionslasten entgegen zu wirken, wurden im Rahmen der Möglichkeiten die Margen der touristischen Produkte in den jeweils betroffenen Projekten im abgelaufenen Geschäftsjahr entsprechend angepasst. Wie bereits in vergangenen Geschäftsjahren gelang dies jedoch nicht immer im vollen Umfang. Auch wurde die touristische Marge durch die Verschiebung von Umsatzanteilen einzelner Projekte am Gesamtumsatz des Unternehmens zuweilen stark beeinflusst.

In der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr werden den Umsatzerlösen die entsprechenden Umsatzkosten gegenübergestellt. Diese enthalten auch stets die Reisevorleistungen, welche im ‚klassischen Veranstaltergeschäft‘ regelmäßig deutlich mehr als 70% der Gesamtkosten eines Reiseveranstalters ausmachen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz als Saldengröße aus Umsatzkosten und -erlösen lässt sich danach sinnvoll ins Verhältnis

zum Umsatz setzen.

Hingegen stehen bei den typischen Beratungs- und Dienstleistungsprojekten der aovo Touristik AG den erzielten Umsätzen keine oder nur deutlich geringere Reisevorleistungen im oben genannten Sinn entgegen. Die touristische Marge dieser Projekte liegt daher wesentlich höher und beeinflusst je nach der Entwicklung der Menge und des Umfangs der diesbezüglichen Geschäftsvorfälle die Gesamtmenge des Unternehmens entsprechend. Derartige Projekte verfügen demnach zwar über einen geringeren Umsatz-, jedoch über einen deutlich höheren Margeneffekt, als dies bei vergleichbarer Reiseveranstaltertätigkeit der Fall ist.

Dies ist insbesondere für Geschäftsjahresvergleiche relevant, bei denen – wie bereits in verschiedenen Vorjahresperioden geschehen – erhebliche Schwankungen bei der Umsatzgenerierung aus Dienstleistungsprojekten zu verzeichnen sind. Durch die Aufnahme des Großprojekts für die Oberammergau Passionsfestspiele 2020 im Geschäftsjahr 2017 kommt es hiernach gegebenenfalls zu den erläuterten Einschränkungen bei der periodischen Vergleichbarkeit der Margenentwicklung; die rechnerisch ermittelte touristische Marge steigt allein durch diesen Effekt ‚optisch‘ deutlich an.

Durch die geschilderten Entwicklungen und Abhängigkeiten veränderte sich im Geschäftsjahr 2018 die errechnete Bruttomarge gemäß dem angewendeten Umsatzkostenverfahren um 1,9 Prozentpunkte auf 21,2% gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 23,1 %.

Die ausgewiesenen Verwaltungsaufwendungen umfassen Aufwendungen, die nicht direkt den Umsatzvorgängen zuzuordnen sind, wie insbesondere Aufwendungen für allgemeine Managementfunktionen. Sie lagen im Geschäftsjahr mit TEuro 1.316,9 um TEuro 148,3 über dem Vorjahr (TEuro 1.168,6).

Finanzlage

Da die aovo Touristik AG derzeit keine Beteiligungen hält, die direkt oder indirekt mehr als 50 % betragen, umfasst das Finanzmanagement der aovo Touristik AG alle Zahlungsströme des Unternehmens ohne jedwede Beteiligungen. Es zielt darauf ab, die Gesellschaft jederzeit nachhaltig und kostenoptimal mit ausreichender Liquidität und Kapital zu versorgen. Die Zahlungsfähigkeit der aovo Touristik AG wurde im Geschäftsjahr überwiegend durch Zahlungsmittelflüsse aus dem laufenden Geschäft bzw. dem vorhandenen Finanzmittelfonds sichergestellt.

Abweichend zum Vorjahr wurde im Geschäftsjahr 2018 selbst zum saisonal bedingten Ausgleich des Finanzmittelfonds unterjährig nicht auf institutionelles Fremdkapital zurückgegriffen.

Die Finanzmittel der aovo Touristik AG umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte. Auch im abgelaufenen

Geschäftsjahr hat die traditionell defensive Anlagepolitik der Gesellschaft bewirkt, dass trotz der Verwerfungen auf den Finanzmärkten keine Verluste von angelegtem Geldvermögen beklagt werden mussten; nennenswerte Zinsgewinne scheinen jedoch im herrschenden Marktumfeld ebenfalls nicht erzielbar. Der Verzicht auf derivative Anlageformen wirkte allerdings zusätzlich stark risikominimierend. Stets gilt dabei, dass die eingesetzten Finanzierungsinstrumente mit den unternehmenseigenen Mitteln in personeller, organisatorischer und systemtechnischer Hinsicht beherrschbar sein müssen.

Etwaige finanzwirtschaftliche Marktrisiken aus Währungen, Marktpreisen und Zinsen sollen zudem soweit wirtschaftlich sinnvoll limitiert werden. Durch die weit überwiegende Durchführung geschäftlicher Aktivitäten innerhalb Deutschlands bzw. des Euro-Raumes sind letztere Risiken derzeit jedoch auch noch inhärent begrenzt.

Seit der Einräumung einer Kreditlinie durch die Hausbank der aovo Touristik AG im Geschäftsjahr 2017 gab es keine Veränderungen der rechtlichen oder organisatorischen Rahmenbedingungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ausgestaltung der finanzwirtschaftlichen Prozesse innerhalb der aovo Touristik AG.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen zum Stichtag lediglich in Form von Abtretungen von Guthaben bei Kreditinstituten oder ggfs. Bürgschaften im betriebsnotwendigen Umfang. Im Rahmen der geschäftlichen Tätigkeit der aovo Touristik AG kann es zudem in Ausnahmefällen zu Ausreichungen von sogenannten ‚Deposits‘ bzw. Vorauszahlungen in einem branchenüblichen Umfang an touristische Leistungsträger kommen.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wurden wie in den Vorjahren nur im normalen betriebstypischen Rahmen in Form von Leasingverträgen genutzt. Es bestehen zum Bilanzstichtag keine Finanzschulden außerhalb des Verbindlichkeitenbestands im Rahmen der Geschäftstätigkeit.

Die Entwicklung des Finanzergebnisses beruht neben dem nachhaltig niedrigen Zinsniveau auf der aus diesem Bericht erkennbaren, verschlechterten Finanzlage aufgrund der abnehmenden Umsatzentwicklung und eines noch immer nicht zufriedenstellenden Zahlungsverhaltens eines wichtigen mittelbaren Großkunden im Rahmen eines abgeschlossenen Projekts.

Die erzielbaren Guthabenzinsen befinden sich weiterhin im historischen Vergleich auf einem äußerst niedrigen Niveau. Gegenüber dem Vorjahr erfolgte keine negative Prägung des Finanzergebnisses durch eine unterjährige Darlehensgewährung durch die Hausbank.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 25. August 2016 wurde ein Genehmigtes Kapital in Höhe von TEuro 600 geschaffen und die Satzung im entsprechenden Artikel neugefasst.

Hiermit verbunden wurde der Vorstand in dieser Hauptversammlung gleichzeitig ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats und unter Berücksichtigung der Satzung die Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus diesem neu geschaffenen Genehmigten Kapital in Höhe

von TEuro 600 bis zum 30. Juni 2021 festzulegen. Von dieser Möglichkeit wurde im Geschäftsjahr 2018 allerdings kein Gebrauch gemacht.

Der Finanzmittelbestand zum Periodenende resultierend aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr beträgt zum Bilanzstichtag TEuro 1.685,2 (Periodenanfang: TEuro 2.408,1).

Vermögenslage

Die aovo Touristik AG setzt für ihren Geschäftsbetrieb fast ausschließlich Vermögenswerte ein, bei denen die Gesellschaft auch der wirtschaftliche Eigentümer ist. Im abgelaufenen Geschäftsjahr führten die getätigten Investitionen nicht zu einer weiteren Nettoerhöhung dieser Vermögenswerte.

Die Bilanzsumme reduzierte sich nunmehr auf TEuro 5.291,6 (Vorjahr TEuro 5.943,2).

Das gezeichnete Kapital der aovo Touristik AG besteht aus nennwertlosen Stückaktien, die jeweils im gleichen Umfang am Grundkapital beteiligt sind. Beschränkungen, die Stimmrechte oder Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.

Im Zuge eines Hauptversammlungsbeschluss vom 25. August 2016 wurde der Vorstand in der Hauptversammlung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats und unter Berücksichtigung der Satzung die Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus einem neu geschaffenen Genehmigten Kapital in Höhe von TEuro 600 bis zum 30. Juni 2021 festzulegen. Hiervon wurde im Geschäftsjahr 2018 noch kein Gebrauch gemacht.

Das durch den Periodenüberschuss des letzten Geschäftsjahrs wieder positive Eigenkapital wird zum Bilanzstichtag rechnerisch um das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 erhöht. Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag handelsrechtlich somit über ein gegenüber dem Vorjahr gestärktes Eigenkapital.

Die Eigenkapitalquote stieg hierdurch entsprechend und beträgt zum Bilanzstichtag nunmehr 5,3 % (Vorjahr 0,9 %).

Aufgrund des vorhandenen Finanzmittelfonds der Gesellschaft und den gewährten Kreditlinien stand die benötigte Liquidität im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit zur Verfügung. Die Gestellung von notwendigen Bürgschaften durch einzelne Aktionäre zur Gewährung dieser Kreditlinie durch die Hausbank der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr unterstreicht in diesem Zusammenhang zudem das Vertrauen der Hauptaktionäre in die Geschäftsaussichten der Gesellschaft.

Bedingt durch die oben geschilderten Rahmenbedingungen und entsprechende Steuerungs-

maßnahmen war die Aufnahme von Finanzschulden im abgelaufenen Geschäftsjahr jedoch nicht notwendig; auch zum Bilanzstichtag bestanden hiernach keine derartigen Verpflichtungen. Das Anlagevermögen ist bedingt durch die verbesserte Eigenkapitalsituation nun wieder vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Diese langfristigen Vermögenswerte hatten zum Bilanzstichtag einen Anteil von 3,9 % am Gesamtvermögen, im Vorjahr betrug dieser 4,3 %.

Die kurzfristigen Forderungen umfassen bei der Gesellschaft im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände. Zudem weist die Bilanz der aovo Touristik AG einen Anteil langfristiger Forderungen mit einer Laufzeit über einem Jahr aus. Hierbei handelt es sich um Forderungen für erbrachte Dienstleistungen innerhalb des Projekts für die Passionsfestspiele Oberammergau 2020, die vertragsgemäß erst nach Durchführung der Veranstaltung liquidiert werden.

Nennenswerte oder außergewöhnliche Einzelberichtigungen auf Forderungen wurden zum Bilanzstichtag nicht vorgenommen, da nach Vorstandsansicht und -bewertung des größten Einzelrisikoträgers in diesem Bereich keine derartige Vorsorge bedingt wird.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte bestanden wie bereits in den Vorjahren zum Stichtag nicht in nennenswerter Größe.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft werden mit Blick auf den zumeist kurzfristigen Finanzmittelbedarf und eine etwaige Zinsoptimierung disponiert. Allerdings beträgt der erzielbare Zinssatz in den determinierten Anlageklassen derzeit fast ausschließlich null Prozent; vielmehr erfolgt eine Optimierung häufig mit dem Ziel, wenigstens eine Belastung durch die mittlerweile marktüblichen Negativ- bzw. Strafzinsen durch die Banken zu vermeiden. Die liquiden Mittel betragen zum Abschlusstichtag TEuro 1.685,2 (Vorjahr: TEuro 2.408,1).

Rückstellungen wurden überwiegend für betriebstypische, ungewisse Verbindlichkeiten und Bonusverpflichtungen gebildet, für den Fall, dass eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung mit hoher Realisierungswahrscheinlichkeit besteht, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, deren Höhe verlässlich ermittelt werden konnte und die je nach Eintrittserwartung als kurzfristig oder langfristig klassifiziert werden können.

Der hierfür notwendigen Beurteilung, ob eine gegenwärtige Verpflichtung besteht und der Abfluss von Vermögenswerten zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine belastbare Schätzung der Höhe möglich ist, liegt grundsätzlich eine Einschätzung von Mitarbeitern oder auch im Einzelfall externer Sachverständiger auf der Basis von Sachverhaltsbeurteilungen oder Erfahrungswerten zugrunde.

Selbstverständlich ergeben sich hieraus Unsicherheiten, so dass die tatsächlichen Aufwendungen

von diesen Schätzungen abweichen und damit zu unerwarteten Ergebnisbeeinflussungen führen können.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen, welche grundsätzlich in einem direkten Verhältnis zum Umsatz stehen, veränderten sich entgegen der Umsatzentwicklung aus der Veranstaltertätigkeit der Gesellschaft von TEuro 5.293,3 im Vorjahr um TEuro 966,2 auf TEuro 4.327,1.

Das normale Geschäft der aovo Touristik AG ist branchentypisch nicht besonders anlagenintensiv. Die Nettoinvestitionen in das Anlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 2018 daher lediglich TEuro 4,8. Es wurden im gleichen Zeitraum Abschreibungen i. H. v. TEuro 51,2 getätigt. Beide Werte liegen damit unter den entsprechenden Vorjahreswerten.

Investitionen in eigene Sach- oder Finanzanlagen wurden und werden selektiv nur dort vorgenommen, wo über die Kapitalbindung neben einer angemessenen Rendite entsprechende positive Effekte für das Geschäftsmodell der aovo erzielt werden können, beispielsweise in der Gestaltung der technischen oder vertrieblichen Infrastruktur.

Alle entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte wurden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und soweit sie nur über einen begrenzten Zeitraum nutzbar sind, über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer einer planmäßigen Abschreibung unterworfen. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, bei denen es sich überwiegend um Software zum Zweck der Eigennutzung handelt, wurden nicht aktiviert. Das Sachanlagevermögen wird zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert.

Den größten Anteil an den Zugängen zum Anlagevermögen stellen wie schon in den Vorjahren die Investitionen in die technische Infrastruktur der aovo Touristik AG am Hauptsitz der Gesellschaft in Hannover dar.

Als eher außergewöhnlicher Zugang zum Anlagevermögen war daher der Erwerb einer Minderheitsbeteiligung an der Passionsspiele Oberammergau Vertriebs GmbH & Co. KG im Vorjahr zu werten, mit dem eine vertragliche Verpflichtung erfüllt wurde, um beide Projektpartner über die Projektlaufzeit formal noch stärker miteinander zu verbinden.

Am Bilanzstichtag bestanden aufgrund von Vereinbarungen, die im Geschäftsjahr 2018 oder früher geschlossen wurden, lediglich Bestellobligationen bzw. Investitionsverpflichtungen, wie im Jahresabschluss angegeben, im betriebsüblichen Umfang. Diese werden vollständig in der Planung für das Geschäftsjahr 2019 berücksichtigt.

Aufgrund aller bereits getroffenen Entscheidungen und geplanter Projekte ist von einem stabilen, gegebenenfalls eher leicht sinkenden Finanzmittelbedarf für Investitionen im Geschäftsjahr 2019 auszugehen.

Chancen- und Risikobericht

Die Aktivitäten der aovo Touristik AG sind mit Risiken verbunden, die sowohl in unmittelbarem Zusammenhang mit dem eigenen unternehmerischen Handeln als auch mit externen Faktoren stehen. Ziel ist es daher, die Chancen aus der Geschäftstätigkeit bestmöglich auszuschöpfen und dabei die damit verbundenen Risiken abzuwägen und so weit zu begrenzen, dass der wirtschaftliche Nutzen überwiegt. Daher ist das Risikomanagement untrennbarer Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen.

Die fortschreitende Globalisierung allgemein, aber insbesondere die Erschließung neuer Geschäftsfelder und Regionen durch die aovo Touristik AG können zu einer Zunahme von Marktrisiken, aber auch Chancen, führen. Die Risikopolitik der aovo stellt deshalb zwingend einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenspolitik der Gesellschaft dar. Sofern notwendige Kompetenzen zur Bewertung dieser Chancen und Risiken nicht im ausreichenden Umfang im Unternehmen zur Verfügung stehen, werden hierfür auch externe Kompetenzträger einbezogen.

Nachhaltiges unternehmerisches Handeln ist für die aovo ein unverzichtbares Element der Unternehmens- und Dienstleistungskultur. Um glaubhaft, zuverlässig und integer auftreten und handeln zu können, ist ein untadeliges Verhalten im Umgang mit Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Aktionären und anderen Interessierten unerlässlich; die Einhaltung von Gesetzen, Satzung sowie Regelwerken und Verpflichtungen ist daher selbstverständlich. Dies spiegelt sich bereits im Unternehmensleitbild der aovo wider.

Die Handhabung der geschäftlichen Risiken ist ein wesentlicher Teil der unternehmerischen Verantwortung des Managements der aovo Touristik AG in allen operativen Bereichen. Über unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme sollen hierzu Risiken identifiziert und gesteuert werden. Die wesentlichen Elemente des Risikomanagements sind in Richtlinien gefasst, die für alle Mitarbeiter Gültigkeit haben. Hierbei greifen manuelle Kontrollfunktionen – wie z.B. das „Vier-Augen-Prinzip“ und technisch gestützte Lösungen ineinander und schränken zusammen mit der Trennung von weitgehender Genehmigungs- und Ausführungsfunktion die Möglichkeit zu dolosen Handlungen ein.

Die Gesellschaft nutzt verschiedene Kontrollsysteme, um die geschäftliche Entwicklung und die mit den Geschäften verbundenen Risiken zu ermitteln und zu steuern. Mit einem mehrstufigen, integrierten Planungs- und Berichtssystem steht ein langjährig bewährtes Führungsinstrument zur Verfügung. Durch regelmäßige Berichte und Berichterstattung in seinen turnusmäßigen Sitzungen bzw. auf der Hauptversammlung, werden der Aufsichtsrat und die Aktionäre der Gesellschaft durch den Vorstand in diesen Prozess eingebunden.

Um eventuellen Schadensfällen und Haftungsrisiken aus den täglichen Geschäften zu begegnen, sind notwendig erachtete Versicherungen abgeschlossen, sofern diese wirtschaftlich vertretbar erscheinen. Wenngleich Versicherungen keine Garantie für vollständigen Schutz darstellen, so soll hierdurch sichergestellt werden, dass sich versicherte Schadensfälle auf die Finanz-, Ertrags-

und Vermögenslage des Unternehmens nicht existenzgefährdend auswirken.

Das Buchungsverhalten in der Touristik wird von verschiedenen politischen, ökonomischen und sozialen Einflüssen bestimmt. Externe Faktoren, wie beispielsweise politische Ereignisse, Naturkatastrophen, terroristische Anschläge, Epidemien oder veränderte buchungstechnische Affinitäten haben das Geschäft bereits in der Vergangenheit in einigen Märkten stark negativ beeinträchtigt und können das Kundenverhalten auch in Zukunft wesentlich beeinflussen.

Die, zunächst durch die Banken- und Finanzkrise ausgelöste, massive Zäsur in der weltwirtschaftlichen Entwicklung und Zusammenarbeitsstruktur, hat viele Volkswirtschaften und Währungen weltweit in Bedrängnis gebracht. Als eine Spätfolge hiervon wurde insbesondere die Geldpolitik der großen Notenbanken nachhaltig beeinflusst und Rettungs- und Stützungsmaßnahmen für einzelne Volkswirtschaften bzw. Wirtschaftsräume induziert. Hieraus können sich auch zukünftige noch nicht konkret benennbare Auswirkungen auf Teilwirtschaftsräume ergeben.

Gleiches gilt seit einiger Zeit für makroökonomische Unsicherheiten, die sich im Zusammenhang mit protektionistischen Bestrebungen einzelner, gewichtiger Teilnehmer an der Weltwirtschaft abzeichnen, sowie die hierdurch etwaig provozierten Reaktionen. Die EU muss sich zudem direkt vor der eigenen Haustür den Herausforderungen des Brexits und hieraus gegebenenfalls entstehenden Verwerfungen stellen.

Da die Touristik konsumtive Produkte erzeugt, würde sie immer auch unter einem Verlust des allgemeinen Nachfragervertrauens leiden; auch wenn sich der deutsche Verbrauchermarkt nach Expertenmeinung im Jahr 2019 weiter robust zeigen soll. Denn hierbei spielen eben nicht nur das etwaig real Erlebte, sondern bereits die Erwartungen an eine bestimmte gesamtwirtschaftliche oder politische Entwicklung und deren angenommenen individuellen Auswirkungen auf das eigene Leben eine Rolle.

Sicher liegt hier neben der wirtschaftlichen Betrachtung nicht erst seit dem Geschäftsjahr 2018 auch ein Fokus auf den Themen Terrorismus, persönliche Sicherheit und Kriegsgefahr in Reisezielgebieten. Ob die derzeitigen, diversen, zeitlich andauernden Krisenszenarien eine derartige, nachhaltige Veränderung der individuell empfundenen Lebenswelt und - daraus abgeleitet - des Nachfrageverhaltens hervorrufen wird, ist derzeit noch nicht abschließend vorhersehbar.

Mit stetig zunehmender Wettbewerbsintensität und dem Auftritt weiterer Marktteilnehmer mit neuen Geschäftsmodellen nehmen Marktrisiken zudem grundsätzlich zu; Touristik ist für große Player auch ganz fremder Branchen ein zu großer Markt, um ihn nicht anzugehen. Dies betrifft dann selbstverständlich auch das Marktumfeld der aovo Touristik AG.

Auslastungsrisiken und ggf. Kursrisiken bei Eigenveranstaltungen bzw. Veranstaltungen, bei denen die aovo Touristik AG das unternehmerische Risiko trägt, werden möglichst durch

vertragliche Gestaltung bzw. entsprechende Kalkulationen minimiert, können jedoch niemals vollständig ausgeschlossen werden. Insbesondere die noch immer fragile Statur der europäischen Gemeinschaftswährung kann hier zu Herausforderungen führen, wie die rasante Aufwertung und anschließende hohe Schwankungsbreite des Euro gegenüber dem Dollar und dem Schweizer Franken seit dem Kalenderjahr 2017 gezeigt hat.

Gleiches gilt für Risiken aus dem Forderungsbestand, welcher auch im Nachlauf der Finanz- und Wirtschaftskrise auf verschiedene Weise von einer weiterhin hohen Zahl zahlungsunfähiger bzw. insolventer Unternehmen sowie Privatpersonen betroffen war und ist. Aufgrund der unbefriedigenden Liquiditätssituation vieler mittelständischer Leistungsträger in der Touristikbranche kann sich zudem zukünftig noch stärker die Notwendigkeit von Depositgestellungen ergeben, um die Zusammenarbeit im gewohnten Umfang fortsetzen zu können. Dies alles geschieht dann auch gerade vor dem Hintergrund eines stetig zunehmenden Margendrucks in allen Leistungsstufen der Touristik, dem auch die aovo Touristik AG ausgesetzt ist.

Bei Projekten im Beratungs- und Dienstleistungsbereich bestehen Risiken speziell durch den Ausfall von Forderungen, da hier gegenüber den entsprechenden Projektpartnern durch die aovo teilweise erheblich in Vorleistung gegangen wird.

Aufgrund der großen Bedeutung dieser Geschäftsvorfälle in der Vergangenheit und in den Wachstumsszenarien bzw. -planungen der Gesellschaft bestehen hier zudem kumulative Häufungen von Ausfallrisiken mit ähnlichen oder identischen Korrelationswerten. Diesem Risiko hat die aovo Touristik AG bisher zwar ihrerseits durch die Einforderung von Bürgschaften bzw. vergleichbaren Sicherheiten durch den unmittelbaren Projektpartner entgegenzuwirken versucht. Da dies jedoch nicht in jedem Fall möglich und hinreichend erfolgen kann, ergeben bzw. ergeben sich auch zukünftig diesbezügliche Risiken.

Die rasant zunehmende Abhängigkeit von der Informationstechnologie nimmt in allen Geschäftsprozessen stetig zu. Dies wird durch das Internet, nicht nur als Vertriebskanal, sondern als Zusammenarbeitstechnologie, zusätzlich bedeutungsvoll. Insbesondere Reservierungs- und Backoffice-Prozesse erfordern hierbei eine jederzeit verfügbare Infrastruktur, deren ungenügende Fortentwicklung oder deren Wechsel bzw. Unterbrechung das Geschäft der aovo Touristik AG beeinträchtigen und zu negativen Ergebnisauswirkungen führen kann.

Die Notwendigkeit, diese Geschäftsprozesse sicher und effizient ablaufen zu lassen, bedingt eine hohe Abhängigkeit von den installierten Informationssystemen und das Einräumen von Ermessensspielräumen für Mitarbeiter. Insbesondere Abschlüsse ungewöhnlicher, komplexer bzw. zeitkritischer Geschäfte die nicht routinemäßig verarbeitet werden, unterliegen hier hohen Kontroll- und Sicherheitsanforderungen, die dennoch niemals alle Risiken vollends ausschließen können. Es liegt in der Natur der Sache, dass persönliche Fehlentscheidungen im Ermessensspielraum, fehlerbehaftete Kontrollen, sonstige Umstände oder gar kriminelle Handlungen nicht ausgeschlossen werden können und so die Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten

Kontroll- und Risikomanagementsystems einschränken. Da zudem rechnungslegungsspezifische Aufgaben teilweise ausgelagert sind, können sich auch hieraus spezifische Risiken ergeben.

Insbesondere die kontinuierliche und häufig widersprüchliche Gestaltung, Einführung und Veränderung spezifischer Steuer- und Abgabensachverhalte für die Touristik durch die auch international ausgerichtete Politik kann zu einer steuerlichen Belastung der Gesellschaft führen. Gegebenenfalls kann auch die Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge der Gesellschaft zukünftig stark bis ganz eingeschränkt sein. Die Überschüsse zukünftiger Perioden würden sich dann beispielsweise hiernach entsprechend der Steuerquote verringern und sich hieraus gegebenenfalls eine Neubewertung der aktivierten latenten Steuern bedingen. Zudem beruht die Nutzbarkeit der derzeit aktiven latenten Steuern auf Annahmen zur Fähigkeit zukünftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen zu generieren.

In Zusammenarbeit mit steuerlichen Beratern werden die mit den ausgeführten Dienstleistungen verbundenen umsatzsteuerlichen Beurteilungen im Rahmen bestehender Beurteilungsspielräume mit Gesetzgebung und Rechtsprechung auf nationaler und internationaler Ebene abgeglichen. Trotz dieser Prozesse kann keine vollständige Sicherheit für die Behandlung von umsatzsteuerbaren und umsatzsteuerpflichtigen Leistungen gewährleistet werden.

Die sich aus der Touristikbranche typischerweise ergebenden Risiken sind soweit möglich durch die zuvor dargestellten Maßnahmen minimiert worden.

Durch den derzeit niedrigen Bestand an Eigenkapital besteht naturgemäß ein Risiko für den Unternehmensfortbestand. Es wird hierdurch möglicherweise die Möglichkeit der positiven Gestaltung von Zusammenarbeits- und Absicherungsmodellen eingeschränkt, was sich negativ auf die Ergebnisentwicklung auswirken kann. Die Eigenkapitalausstattung des Unternehmens ist zudem ein limitierender Faktor für ein akquisitionsgetriebenes Wachstum; Risikofinanzierungen über Bankkredite wären nur sehr limitiert verfügbar. Der finanzielle Handlungsspielraum der aovo Touristik AG ist dadurch stark eingeschränkt. Solide Bilanz- und Finanzstrukturen stellen aber auch gerade für Touristikunternehmen, vor dem Hintergrund volatiler Finanzmärkte und öffentlichkeitswirksamer Insolvenzen innerhalb der Branche, einen nicht unwesentlichen Wettbewerbsfaktor dar.

In der Vergangenheit wurden durch die aovo Touristik AG diverse Akquisitionen und Investitionen getätigt, aus denen Werte entstanden sind. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung oder technische Innovationen könnten hier zu Wertminderungen führen, die das Unternehmensergebnis belasten könnten.

Der Verlust von Fach- und Führungskräften oder Engpässe bei der Rekrutierung von Mitarbeitern stellen schon aufgrund der geringen Unternehmensgröße ein potenzielles Risiko dar. Um diesem entgegenzuwirken, legt die aovo zwar einen Schwerpunkt auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter und das Streben nach kontinuierlicher Einbindung und Präsentation des Unternehmens in geeigneten Bewerberumfeldern. Dennoch steht die aovo in zunehmender Konkurrenz um fähige Köpfe.

Der seitens der aovo Touristik AG im Geschäftsjahr 2013 übernommene Auftrag zur mittelbaren Gestellung von weitreichenden Dienstleistungen für einen deutschen Kreuzfahrtveranstalter wurde durch diesen zum Jahresbeginn 2014 gekündigt. Hieraus resultierte indirekt ein nicht zufriedenstellendes Zahlungsverhalten unseres unmittelbaren Partners und wesentlichen Großkunden, welches auch im Geschäftsjahr 2018 nicht beseitigt werden konnte. Hierdurch wird die schwierige Gesamtrisiko- und Chancensituation der aovo Touristik AG gegenüber dem Vorjahr weiterhin entsprechend stark negativ beeinflusst.

Übrige sonstige Risiken könnten diverse hier nicht explizit genannte Einzelrisiken darstellen, die bei einer Aggregation jedoch potenziell zu nennenswerten finanziellen Auswirkungen führen, auch wenn sie voneinander unabhängig sind.

Das dargestellte schwierige Wettbewerbsumfeld bietet aus Sicht der aovo Touristik AG allerdings auch Chancen für starke Nischenanbieter mit einer klaren strategischen Ausrichtung. Die Verantwortung für das systematische Erkennen und die Nutzung sich bietender Chancen liegt auch hier im operativen Management.

Eine über den Erwartungen verlaufende gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnte durch eine allgemeine Erhöhung der Nachfrage nach Reisen beispielweise eine positive Wirkung auf die aovo Touristik AG ausüben.

Die aovo kann zudem über ihre modernen Vertriebssysteme und durch gezielte Kundenansprache einen, über die reine Beförderungs- oder Übernachtungsleistung hinausgehenden Mehrwert, anbieten.

Der europäische Kreuzfahrtmarkt ist seit vielen Jahren ein Wachstumsmarkt und wird dies nach Einschätzung vieler Experten auch noch einige Jahre bleiben. Der deutsche Markt für Hochseekreuzfahrten wuchs in der Vergangenheit sogar immer weit überdurchschnittlich. Aufgrund der Erfahrungen der aovo Touristik AG in diesem touristischen Marktsegment, könnte die Gesellschaft hiervon auch zukünftig in verschiedenen Zusammenarbeits- und Produktarten profitieren.

Generell profitiert die aovo Touristik AG von ihrem flexiblen Geschäftsmodell, welches es ihr ermöglicht, auf Nachfrageschwankungen durch Anpassung und Reallokation von Kapazitäten zu reagieren. Insbesondere für komplexe touristische Dienstleistungsprojekte ergibt sich hieraus ein entsprechendes Vermarktungspotenzial.

In einem von neuen Technologien geprägten Wettbewerbsumfeld, kann die aovo Touristik AG als kleiner Anbieter in der Touristik ihre bestehenden System und Prozesse fortlaufend und schneller weiterentwickeln bzw. anpassen, um einen Kostenvorteil gegenüber größeren Marktteilnehmern zu erzielen. Gegebenenfalls stellt auch die Vermarktung der entsprechenden Technologiebasis ein wirtschaftlich interessantes Betätigungsfeld dar.

Durch die Fokussierung auf Kurz- und hier insbesondere Selbstanreiserreisen könnte die aovo zudem zu einem Profiteur von Nachfrageverschiebungen werden. Derzeit ist noch nicht erkennbar, ob die klassischen Urlaubsreiseländer im Nahen Osten, aber auch europäische Destinationen wie beispielsweise Frankreich, Griechenland oder die Türkei, nach terroristischen Anschlägen und Unruhen im Zusammenhang mit politischen Veränderungen, ohne längere Übergangsphasen und nachhaltig ihre Plätze auf der touristischen Landkarte werden wieder einnehmen bzw. halten können. Durch Krieg und Terrorismus, aber auch bedingt durch die Berichterstattung rund um das Thema der Flüchtlingsströme auf europäischem Boden, verändert sich die Landkarte der für die Konsumenten attraktiven Urlaubsgebiete bzw. -länder immer noch stetig.

Die seit dem Jahr 2017 in ganz Europa vermehrt stattfindende Diskussion über das nachhaltige Wirken im Tourismus, kann zu einer Veränderung im Nachfrageverhalten führen. Empfundene Nachhaltigkeit als Schutz der Umwelt, bis hin zu Nachhaltigkeit als Schutz lokaler Gemeinschaften und Einheimischer fördert in diesem Zusammenhang den Tourismus im eigenen Land als Substitut zur exotischen Fernreise. Hier schlagen erdgebundene Transportträger zudem das Flugzeug. Der Busreisemarkt hat sich in den vergangenen Jahren ohnehin als ein stabiler Bereich innerhalb der Touristik erwiesen.

Sowohl am kurzen als auch am langen Ende der Zinskurve ist derzeit mit wieder steigenden Zinsen in den USA und der Eurozone zu rechnen. In der Eurozone könnte eine Reaktion der EZB auf die Zinspolitik der FED bereits im Jahresverlauf zu steigenden Zinsen führen. In diesem Fall könnte die aovo Touristik AG bei einer unter normalen Umständen, geschäftsbedingt meist positiven Liquiditätssituation der Gesellschaft positive Ergebniseffekte spüren.

Der ausgelöste Anpassungsdruck der gesamten Veranstalterwelt wird zwar vermutlich auch noch in 2019 zu einem höheren Konkurrenzdruck führen, jedoch profitiert das angesprochene Marktsegment auch langfristig vom demographischen Wandel und die dadurch erwartbare Steigerung der Nachfrage nach hochwertigen Urlaubsreisen mit einem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis.

Ferner besteht stets die Möglichkeit, dass die Gesellschaft von höheren Skaleneffekten durch Neukunden - gegenüber abnehmendem Volumen bestehender Partnerschaften - profitieren kann. Diese Entwicklung würde zudem die vertriebliche Abhängigkeit von den bisherigen Partnern und Projekten weiter reduzieren.

Die oben genannten Chancen- und Risiken determinieren das Umfeld, in welchem die aovo Touristik AG tätig ist und die unter normalen Umständen und erwartetem Geschäftsverlauf zu keiner Bestandsgefährdung der Gesellschaft im angelaufenen Geschäftsjahr führen sollten.

Umweltrisiken und Nachhaltigkeit

Die aovo Touristik AG erfüllt alle umweltrelevanten Auflagen, gesetzlichen Bestimmungen, Verordnungen und Bescheide.

Der Schutz des Klimas, der Biodiversität, der Meere und Ozeane sowie einzigartiger Biotope ist nicht nur eine der größten globalen Herausforderungen, sondern auch wesentliche Grundlagen für das nachhaltig erfolgreiche Wirtschaften der Tourismusindustrie. Als Dienstleistungsunternehmen dieser Branche ist bzw. war die aovo Touristik AG nicht mit der Verwendung, Verarbeitung, Gewinnung, Lagerung oder dem Transport von Stoffen befasst, die als umwelt- oder gesundheitsschädlich eingestuft werden.

Durch die Förderung von Bus- und Bahnselfstanreisen, aber besonders durch das generell weit überwiegende Angebot von erdgebundenen Kurzreisen, trägt die aovo zu einer Begrenzung der durch touristische Reisen verursachten Kohlendioxidemission je Reisendem durch die Tourismusindustrie inhärent bei.

Über den allgemeinen Schutz der Umwelt hinaus, trägt die weit überwiegende Betätigung der aovo Touristik AG in Quell- und Zielmarkt Deutschland inhärent und nachhaltig zum Schutz lokaler Gemeinschaften und Einheimischer in anderen Ländern bei.

Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten

Die aovo Touristik AG ist nicht direkt an laufenden Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben könnten und nicht im Jahresabschluss berücksichtigt wurden. Dies gilt auch für Gewährleistungs- oder sonstige Ansprüche im Zusammenhang mit der üblichen Geschäftstätigkeit, welche im Klagewege geltend gemacht werden könnten.

Der seitens der aovo Touristik AG mit großem Einsatz und Erfolg im Geschäftsjahr 2013 übernommene Auftrag zur mittelbaren Gestellung von weitreichenden Dienstleistungen für einen deutschen Kreuzfahrtveranstalter wurde vor Vertragsende gekündigt. Da die aovo Touristik AG hierbei nur mittelbarer Leistungserbringer war, bestehen aus dem originären Vertragsverhältnis keine direkten Ansprüche gegenüber diesem Kreuzfahrtveranstalter. Der eigentliche Vertragspartner der aovo Touristik AG sieht sich jedoch - mit Hinweis auf die bestehenden Differenzen mit seinem Kunden, dem genannten Kreuzfahrtveranstalter - derzeit nicht in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Gesellschaft nachkommen zu können. Die Auslösung der entsprechenden Forderungen ist Gegenstand eines fortgeschrittenen Gerichtsverfahrens zwischen den beiden Unternehmen, welches nach derzeitigem Kenntnisstand im Geschäftsjahr 2019 beendet werden kann.

Ob sich hieraus Ansprüche der aovo Touristik AG ergeben können, die unsererseits im Rahmen eines Gerichts- oder Schiedsverfahrens durchgesetzt werden müssen, ist derzeit noch nicht absehbar, aber auch nicht endgültig auszuschließen.

Ein erheblicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der aovo Touristik AG, wie auch schon in den Vorjahren aufgeführt, ist danach weiter nicht auszuschließen.

Prognosebericht

Entscheidend für das Abschneiden im Geschäftsjahr 2019 wird sein, ob das gute Wirtschaftsklima in Deutschland anhält. Doch gerade dies wird seit dem Jahresende 2018 von immer mehr Experten und Instituten bezweifelt.

Der deutschen Wirtschaft droht Ökonomen zufolge eher ein schwaches Jahr 2019. Das Bruttoinlandsprodukt dürfte nur noch um 1,2 Prozent wachsen und damit so langsam wie seit 2013 nicht mehr, sagen sowohl das arbeitgebernahe Institut der deutschen Wirtschaft (IW) als auch die Commerzbank-Volkswirte voraus; 2017 hatte es immerhin noch zu 2,2 Prozent gereicht und im zu Ende gegangenen Jahr wurden noch 1,5 Prozent erwartet.

Insbesondere international droht weiterhin Ungemach: „der drohende Handelskonflikt, den die USA befeuern, und der Brexit bremsen die deutsche Konjunktur“, sagte IW-Experte Michael Grömling schon im Dezember voraus.

Zudem machen Probleme der Autoindustrie nach Einschätzung der Bundesbank Hoffnungen auf einen dynamischen Jahresanfang der deutschen Wirtschaft zunichte. Die Normalisierung in der für Deutschland so wichtigen Branche erfolge möglicherweise langsamer als anfänglich angenommen, heißt es im veröffentlichten Monatsbericht der Notenbank im Dezember. Zugleich wachsen die Konjunktursorgen mittelständischer Firmen.

Diese blicken laut einer Erhebung der DZ Bank und des Bankenverbandes BVR deutlich skeptischer in die Zukunft als zuletzt. „Lange hat sich der Mittelstand erfolgreich gegen geopolitische Risiken wie den Handelsstreit zwischen den USA und China oder den bevorstehenden Brexit behauptet. Inzwischen belasten diese Faktoren den Ausblick sichtbar“, erläuterte Uwe Berghaus, Firmenkundenvorstand der DZ Bank. Hinzu kämen der Fachkräftemangel und zunehmende Bürokratie. Noch sei die Geschäftslage gut. „Doch das ist so etwas wie die Ruhe vor dem Sturm. Das Wetter wird rauer“, sagte Berghaus voraus.

Der Start in die neue Reisesaison weckt dennoch Hoffnungen. Noch läuft die Konjunktur, die Arbeitslosigkeit ist niedrig und den Menschen in Deutschland sitzt das Geld noch locker - auch für die schönsten Wochen des Jahres. Reisebüros und Veranstalter hoffen also nicht ganz zu Unrecht auf gute Geschäfte im angelaufenen Tourismusjahr, zumal auch der diesjährige ‚Global Travel

Forecast' von GBTA und Carlson Wagonlit Travel einen starken Preisanstieg der durchschnittlichen Reisekosten prognostiziert.

Das neue Geschäftsjahr ist denn auch für die aovo unter den beschriebenen Rahmenbedingungen zufriedenstellend angelaufen. Zwar wurde die letztjährige Hilton-Gutscheinaktion über den Partner Tchibo nicht so erfolgreich wie im Ausnahmejahr 2017 abgeschlossen, doch konnte der vergleichbare Auftragsbestand in den anderen weitergeführten Projekten der aovo zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden - und die touristische Marge sollte sich im laufenden Geschäftsjahr zudem gegenüber dem Vorjahr weiter robust zeigen.

Gerade ein daraus erwartbares Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2019 bei annähernder Margenstabilität wäre bemerkenswert, denn in den Vorjahren speisten sich erzielte Ergebnisverbesserungen unserer Gesellschaft fast ausschließlich aus Synergieeffekten durch Einsparungen und Umstrukturierungen und nicht einer Zunahme des Rohergebnisses.

Die aovo Touristik ist weiterhin in einer generellen Wachstumsindustrie tätig, denn der Tourismus hat weltweit ein großes Potenzial. Die Entwicklung der Branche in den letzten Jahren zeigt ganz deutlich, dass die Menschen die Welt erkunden wollen. Sie werden auch zukünftig eher mehr statt weniger reisen; allerdings nicht ganz unabhängig von weltpolitischen Ereignissen, die immer wieder Einfluss auf einzelne Länder haben können. Geopolitische Herausforderungen sind also ein elementares Risiko und die aovo muss vorbereitet und in der Lage sein, mit diesen umzugehen.

Für unseren Erfolg als Reiseveranstalter ist es jedoch vor allem wichtig, dass wir dem Kunden für ihn relevante Angebote machen. Gerade im online-Bereich wäre Spam das Gegenteil von Relevanz. Mit unserer weiterentwickelten IT und deren integrierten CRM-Systemen wollen wir einen Mehrwert für den Gast und unsere Partner schaffen, da wir seine Entscheidungsgründe und Preispräferenzen besser kennen und ihn über die verschiedenen Vertriebswege individuell ansprechen können.

Diese Leistungen wollen wir auch anderen Unternehmen aus der Touristik als Dienstleistung zur Verfügung stellen. Die Aufnahme eines entsprechenden Großprojektes im Geschäftsjahr 2017 für die Passionsfestspiele in Oberammergau stellt hierfür einen ersten Schritt dar und rechtfertigt nach Ansicht des Vorstands eine grundsätzlich positive Erwartung für den weiteren Jahresverlauf und die mittelfristige Ausrichtung und Entwicklung der aovo Touristik AG.

Die konkrete Umsetzung der neuen EU-Pauschalreiserichtlinie in die Praxis fordert seit dem 01. Juli 2018 endlich auch von den bisherigen ‚Handelsplattformen‘ ein handwerklich sauberes Arbeiten. Schließlich hängt hiervon ab, welche Informations- und Absicherungspflichten beim Buchungsvorgang zu beachten sind. Von der anstehenden Evaluierung des Gesetzes erwartet der DRV jedoch grundsätzlich nichts Gutes. Denn es bestehe die Gefahr, dass einige für den Vertrieb erreichte Zugeständnisse zurückgenommen werden könnten. Dies dürfte sich jedoch nicht negativ auf die aovo Touristik AG auswirken. Und etwas Gutes hat das kommende Jahr schon jetzt: Ein gänzlich neues branchenspezifisches Gesetzeswerk wie das Pauschalreisegesetz wird in

2019 wohl definitiv nicht wieder eingeführt.

Doch unterliegen alle Annahmen, die sich auf konjunkturelle Rahmenbedingungen sowie die daraus induzierte Reiseneigung und deren Realisierung beziehen, der Hoffnung, dass Terror und Naturkatastrophen die Urlaubswelt nicht allzu sehr in Mitleidenschaft ziehen werden.

Außerdem betreffen die getroffenen Aussagen zunächst ohnehin lediglich die Entwicklung des potenziellen Absatzvolumens ohne Berücksichtigung eines etwaig daraus resultierenden Ergebnisses. Vor dem Hintergrund tendenziell eher sinkender Margen im klassischen Veranstaltergeschäft sieht sich die aovo daher auch weiterhin gezwungen, eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen konsequent umzusetzen und sich bietende Kosteneinsparungen zu realisieren.

Die im Lagebericht an verschiedenen Stellen genannten Unsicherheiten stellen zudem ebenfalls ein latentes Risiko für die Entwicklung der aovo Touristik AG in den Geschäftsjahren ab 2019 dar, zumal das Unternehmen weit überwiegend in wenigen Segmenten und fast ausschließlich im Quellmarkt Deutschland tätig ist und von Entwicklungen anderer touristischer Segmente oder geographischer Märkte zwecks Ausgleichs nur marginal profitieren könnte.

Es sind von der aovo Touristik AG im laufenden Geschäftsjahr erneut große Aufgaben und Herausforderungen zu bewältigen gewesen, um das Unternehmen auf einen erfolgreichen Weg zurückzuführen. Die wieder verbesserte - allerdings noch nicht zufriedenstellende - Verfassung bilanztechnischer Kennzahlen stellt hierbei durchaus eine Erschwerung in der Vertrauensbildung und Zusammenarbeit mit Partnern und Leistungsgebern dar. Schließlich verfügt die Gesellschaft derzeit noch immer nur über ein geringes bilanzielles Eigenkapital.

Aus dem im Geschäftsjahr 2014 beendeten Auftrag zur mittelbaren Gestellung von weitreichenden Dienstleistungen für einen deutschen Kreuzfahrtveranstalter ist noch ein erheblicher Bestand an Forderungen für erbrachte Dienstleistungen in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 offen, so dass ein erheblicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der aovo Touristik AG, im angelaufenen Geschäftsjahr weiterhin nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann.

Trotz der weltweit unsteten politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in den vergangenen Jahren, hält die aovo Touristik AG schon aus Gründen der unternehmensinternen Steuerungsfähigkeit an der Notwendigkeit zu Planung und Vorschauberechnung fest.

Daher wurden wesentliche Erfolgsparameter in der Unternehmensplanung festgelegt, die die zu erwartende positive Geschäftsentwicklung dokumentieren. Unter dem Eindruck der wenig verlässlichen Globalparameter und der spezifischen Unternehmenssituation der aovo Touristik AG unterliegen die so gewonnenen Planwerte jedoch mithin einer weitaus größeren Unsicherheit und Volatilität als in vergangenen Perioden und sind eher als Tendaussage zu werten. Nach den Erfahrungen im Geschäftsjahr 2018 sehen der Vorstand und die Kontrollgremien die Gesellschaft

dabei jedoch insgesamt auf dem richtigen Kurs.

Für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 plant die aovo Touristik AG bei optimalem Geschäftsverlauf und einer den Erwartungen entsprechenden positiven Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen jeweils einen operativen Gewinn. Hierbei soll die gewöhnliche Geschäftstätigkeit und der daraus resultierende Gesamtumsatz in beiden Geschäftsjahren jeweils über dem Vorjahresniveau liegen.

In beiden Jahren soll das prognostizierte, positive Ergebnis verwendet werden, um den finanziellen Rahmen aus eigener Kraft für die zukünftige Unternehmensentwicklung zu verbessern und insgesamt das Risiko einer möglichen bilanziellen Überschuldungssituation zu reduzieren. Die nicht zufriedenstellende Situation des Eigenkapitals wurde jedoch bereits auch durch die Mehrheit der bisherigen Aktionäre so erkannt.

Das im Zuge des Hauptversammlungsbeschlusses vom 27. August 2015 geschaffene Genehmigte Kapital in Höhe von TEuro 600 wurde daher durch Hauptversammlungsbeschluss vom 25. August 2016 aufgehoben und die Satzung im entsprechenden Artikel neugefasst.

Hiermit verbunden wurde der Vorstand in dieser Hauptversammlung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats und unter Berücksichtigung der Satzung die Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus einem neu geschaffenen Genehmigten Kapital in Höhe von TEuro 600 bis zum 30. Juni 2021 festzulegen.

Die Börse hat sich für ein Unternehmen der Größenordnung und Geschäftstätigkeit der aovo Touristik AG jedoch an verschiedenen Stellen als nachteilig herausgestellt: die sich zunehmend verschärfenden regulativen Rahmenbedingungen und dadurch verursachten Kosten sowie eine zunehmende Transparenz, die zu Wettbewerbsnachteilen führt, ohne dass diesen Entwicklungen Vorteile für das Unternehmen oder die Aktionäre gegenüberstehen.

Für das Geschäftsjahr 2019 beabsichtigt der Vorstand daher weitere Kapitalmaßnahmen in einem größeren Umfang nur dann durchzuführen, wenn sich hierfür eine attraktive Überparemissionsgröße abzeichnet. Denn obgleich touristische Unternehmen – gerade nach den öffentlichkeitswirksamen Insolvenzen innerhalb der Branche im abgelaufenen Kalenderjahr - derzeit Schwierigkeiten haben, potenzielle Investoren für ihre branchentypischen Geschäftsmodelle zu begeistern, könnten in dem gegenwärtigen Börsenumfeld selbstverständlich dennoch Chancen für die aovo Touristik AG bestehen, einen solchen Schritt erfolgreich durchführen zu können.

Die Gesellschaft wird sich in einem solchen Fall mit den Kerngesellschaftern über bestgeeignete Maßnahmen zur Kapitalzufuhr abstimmen, an der sich dann auch die Kleinaktionäre beteiligen können sollen.

Die Eigenkapitalsituation der Gesellschaft soll auch hierdurch wieder auf eine gesunde Basis

gestellt und der Finanzmittelfonds angehoben werden, um zukünftig beispielsweise auch attraktive Investitionsmöglichkeiten nutzen zu können.

Ansonsten stellt die Monetarisierung von gebundenem Vermögen inhärent keine Möglichkeit zur Erhöhung des Finanzmittelfonds dar, so dass die aovo ihre Zahlungsfähigkeit auch in den folgenden Geschäftsjahren im Wesentlichen aus der üblichen Geschäftstätigkeit erhalten muss.

Sofern sich attraktive Gelegenheiten ergeben oder die geschäftliche Entwicklung dies gebietet, sollen jedoch weitere Projekte oder Akquisitionen umgesetzt werden, um das vorhandene Portfolio zu vervollständigen oder zu erweitern. Der finanzielle Rahmen ist durch die beschriebene Kapitalausstattung der Gesellschaft allerdings zunächst inhärent begrenzt. Die aovo wird allerdings durch eine weitere Differenzierung des touristischen Angebots und die Verbesserung der IT-basierten Prozesse stetig versuchen, ihre Wettbewerbsposition weiter zu verbessern. Einen Schwerpunkt stellt hierbei für die nächsten Jahre die Weiterentwicklung des Buchungs- und Reservierungssystems zur Systemwelt ‚PhoenixPro‘ dar.

Bei einem vollständigen Eintritt der geplanten Entwicklungen scheint die aovo Touristik AG unter Berücksichtigung der vorhandenen Kreditlinien für die erkennbaren Herausforderungen in 2019 ausreichend finanziert zu sein, wobei die vorgesehene Erhöhung des Eigenkapitals natürlich auch eine inhärente Verbesserung dieser wichtigen Kernzielgröße mit sich bringen würde.

Die Gesellschaft unterhält Kontenverbindungen ausschließlich bei Banken, deren Einlagen durch den sogenannten „Banken-Rettungsschirm“ der Bundesrepublik Deutschland garantiert werden. Hiermit soll vor dem Hintergrund eines weiter volatilen Umfeldes auf den Finanzmärkten einer Gefährdung des Vermögens der aovo Touristik AG durch eventuell erneut auftretende Zusammenbrüche wichtiger Marktteilnehmer im Zuge einer wahrscheinlichen Änderung der Politik der Notenbanken vorgebeugt werden.

Alle Verantwortlichen der aovo Touristik AG wirken selbstverständlich auch im neuen Geschäftsjahr darauf hin, durch die Stärkung unseres flexiblen Geschäftsmodells die Auswirkung unvorhersehbarer Schocks auf unser Geschäft und damit unsere Gesellschaft zu begrenzen.

Die Entwicklung nachhaltiger Technologien und die konsequente Verbesserung aller Produktions- und Dienstleistungsprozesse sind jedoch nur mit entsprechendem Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Qualifizierte Führungskräfte sind dabei ein wesentlicher Engpassfaktor für das Unternehmenswachstum.

Der bereits thematisierte Fachkräftemangel und das hierdurch notwendige, intensive Werben um qualifiziertes Personal, wird selbstverständlich auch im angelaufenen Jahr im Fokus der Unternehmensführung stehen. Denn wenn der Tourismus weiter wächst, muss auch die Branche mitwachsen und insbesondere dafür sorgen, dass auch künftig ausreichend Fachkräfte im Tourismusgewerbe beschäftigt werden.

Für ein kleines Unternehmen wie die aovo Touristik AG bedeutet dies eine kontinuierliche Notwendigkeit zu Aus- und Weiterbildung, sowie Neueinstellungen die jedoch auch immer ein hohes Maß an Integrationskraft der bestehenden Organisationsstrukturen voraussetzen.

Da sich die beschriebene Situation schon aus demographischen Gründen auch in den nächsten Jahren weiter verschärfen wird, sollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit hohem Leadership-Potenzial und überdurchschnittlichem Leistungsbewusstsein bei der aovo möglichst frühzeitig und systematisch identifiziert, gezielt gefördert und dadurch an das Unternehmen gebunden werden. Zur Potenzialerkennung wird das Unternehmen die aktive Einbindung vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die unterschiedlichsten Entscheidungen der verschiedenen Bereiche ausbauen und die daraus resultierenden Erkenntnisse und Bewertungsmöglichkeiten nutzen.

Das Geschäftsjahr 2018 war erneut durch große Herausforderungen für die aovo Touristik AG gekennzeichnet. Doch abweichend von Entwicklungen in einigen Vorjahren wurde das große Engagement aller Mitarbeiter und Mitwirkenden auch in diesem Jahr wieder von einem wirtschaftlichen Erfolg für das Unternehmen gekrönt; diese Entwicklung soll durch die dargestellten Maßnahmen in den nächsten zwei Jahren verstetigt werden.

Und grundsätzlich ist die aovo Touristik AG mit ihrem Produkt- und Vertriebsmix hierfür außerordentlich gut aufgestellt. Mit starken Partnern, exzellenten Produkten, engagierten Mitarbeitern und einer klaren strategischen Ausrichtung sollte sich die Unternehmenszukunft daher im gewünschten, hier dargestellten Sinn gestalten lassen.

Die vorliegenden Ausführungen, hier insbesondere die eine Prognose betreffenden Teile, enthalten Erwartungen und Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen, historischen Erfahrungen als auch auf Schätzungen. Diese bergen jedoch bekannte und unbekannt Risiken und Ungewissheiten. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn die unseren Annahmen innewohnenden Risiken und Unsicherheiten können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Die Gründe hierfür haben wir dargestellt. Weder beabsichtigen wir, noch übernimmt die aovo Touristik AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

4.7. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die aovo Touristik AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der aovo Touristik AG, Hannover – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der aovo Touristik AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung

mit den deutschen handels-rechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender, geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 30. April 2019

SME Treuhand und Beratung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Dr. Ellerbrock
Wirtschaftsprüfer

Wagner
Wirtschaftsprüfer

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Die aovo Touristik AG möchte mit folgender Erklärung zur Vorsicht mahnen. Bei bestimmten Aussagen dieses Geschäftsberichts, die weder ausgewiesene finanzielle Ergebnisse noch sonstige IST-Angaben sind, handelt es sich um die Zukunft betreffende Darstellungen; das heißt insbesondere um Vorhersagen zukünftiger Vorgänge, Trends, Pläne oder Ziele beziehungsweise entsprechende Hinweise. Diesen Aussagen sollte keine übersteigerte Bedeutung beigemessen werden, weil sie schon aufgrund ihres Charakters bekannten und unbekanntem Risiken und Unwägbarkeiten ausgesetzt sind und möglicherweise von sonstigen Faktoren beeinflusst werden, die bewirken könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse und die Pläne und Ziele des Unternehmens wesentlich von denen (auch von den bisherigen Ergebnissen) unterscheiden, die in den zukünftige Entwicklungen betreffenden Aussagen zum Ausdruck kommen oder darin impliziert werden: Das Vorgehen der Wettbewerber der Gesellschaft oder die Frage, ob sich die Nachfrage nach ihren Produkten wie erwartet entwickelt oder nicht, wie auch die gesetzgeberischen und ordnungspolitischen sowie die allgemeinen Veränderungen in den Märkten, auf denen die aovo Touristik AG tätig ist.

aovoREISEN – Ihr Spezialist für den Zweiturlaub liefert Ihnen das ganze Jahr über abwechslungsreiche Reiseideen für den kleinen Urlaub zwischendurch!

Spannende Reisen finden Sie auf www.aovo.de.
oder besuchen Sie uns auf [Facebook.com/aovoREISEN!](https://www.facebook.com/aovoREISEN)

Kontakt:
aovo Touristik AG
Esperantostrasse 4
D - 30519 Hannover
Tel.: +49/ (0)511 / 3 36 44 - 555
Fax: +49/ (0)511 / 3 36 44 -099
Email: info@aovo.de
Internet: www.aovo.de